



52. Jahrgang, Nummer 4, Amras, im Dezember 2016

## Amraser Adventsontage

... nicht nur eine Anleitung für Familienzusammenhalt  
von Mag. Maria Ludescher-Bramböck

Man stelle sich Folgendes vor: An allen vier Adventsontagen, wird eine Herde Schafe von Toni Steixner unter Mithilfe von Bernhard Egger durch Amras direkt auf ihr Grundstück getrieben, die sich dann wohlig niederlässt. Dem nicht genug, strömen hunderte Menschen in ihren Garten und wollen Geschichten hören, Musik lauschen, Glühwein trinken, Kastanien und Kiachl essen. Bevor sie nun, liebe Leser, in tiefes Mitleid verfallen – das brauchen sie nicht. Die Herr- und Damschaften, denen der „Brunnenmacher“ in der Geyrstraße gehört, wollen das

(seit neun Jahren) so! Angefangen hat alles mit einer Idee, die sich in Sterzing entwickelte. Traudl Scherkl, der „Kopf“ der Adventsontage sah dort 24 erleuchtete Fenster, wie in einem Adventkalender, aus denen Musik und Lieder erklangen. Das wäre doch was für Amras, dachte sie. Man könnte im Advent verschiedene Bauernhäuser öffnen und ein stimmiges Programm bieten. Aber um die Idee nicht zu verkomplizieren, hat sie sich mit

ihrem Clan, bestehend aus den Familien Neuner und Scherkl, auf das eigene große Haus beschränkt. Der frühere Bauerngarten mit dem kleinen Gartenhäusl war der Anfang. Weil das Ganze ja Sinn machen und nicht nur reine adventliche Unterhaltung sein sollte, kam man auf den „guten Zweck“. Günther Hausenbichler, ein Amraser Schützenkamerad, war 2008 gerade Obmann der Kinderkrebshilfe und somit ein hervorragender

Ansprechpartner für eventuelle Erlöse aus den noch im Aufbau bestehendem Plan. Der nächste Schritt: Das Gartl musste adventlich geschmückt werden. Es brauchte jemanden, der adventliche Geschichten vorliest. Wenn es geht, sollte der schon ein bisschen prominent sein, damit man ihm auch zuhört. Für die musikalische und sonstige Unterstützung hatte man in Amras einen großen Fundus durch den guten Zugang zu Musikkapelle, Arbeitsgemeinschaft und Schulleitung. Für das leibliche Wohl musste ordentlich gesorgt sein und ebenso für Verkaufsmöglichkeiten,

um auch etwas an Geld hereinzubringen. Die Schafe sollten ein Krippengefühl herstellen und wenn es geht, wäre es schön, wenn eine hohe Persönlichkeit den Abend eröffnen könnte. An diesem Konzept, das – um es vorweg zu nehmen – von Anfang an ein Erfolg war, hat sich nicht viel verändert. Warum auch? So haben diese Adventsontage eine Garantie für einen schön verbrachten Abend, man weiß, wo das ausgegebene Geld hingehet, man kommt



v.l.: Moderator Harry Prünster, BGM Mag. Christine Oppitz-Plörer, Traudl Scherkl, Ursula Mattersberger (Tiroler Kinderkrebshilfe) © FOTO: HERBERT EDENHAUSER

mit vollen Händen mit Gekauftem aus den Standln und in guter Stimmung nach Hause.

Wer sind nun die Herr- und Damschaften der Familie Scherkl/Neuner?

Da wäre einmal, wie schon anfangs erwähnt, die Traudl Scherkl. Sie ist der organisatorische Kopf, der Geschichtenerzähler,

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2017





Das Organisationsteam: Die Familien Neuner und Scherkl

Musikgruppen und Moderatoren Musikgruppen auskundschaftet und um Gratismitwirkung ersucht. Das ist ein springender Punkt des Erfolges. Der nächste ist der große Zusammenhalt der Familie: Ihr Mann, der Peter, ist zuständig für den Einkauf aller Notwendigkeiten. Für den Auf- und Abbau der inzwischen doch recht umfangreichen Utensilien bürgen die Brüder Heinz und Andi Neuner und Schwager Erich Scherkl, der nebenbei auch die Finanzen fest im Griff hat und alles penibel aufzeichnet. Zusätzlich fertigt Bruder Andi Dekorationen aus Holz, die auch zum Verkauf stehen. Seine Frau Herta ist die Hüterin des immer wieder neu gestalteten „Zauberwaldes“, der die Besucher gleich beim Eintritt fasziniert und in adventliche Stimmung bringt. Tochter Alexandra und Schwägerin Gini sind überall da, wo sie gebraucht werden. Und da wäre noch Schwester Elfriede Scherkl.

Sie hat einen ganz besonderen Job, den sie sich auch nie und nimmer nehmen lassen wird. Die Vorliebe, mit Müllsäcken zwischen den Besuchern herum zu wusern, um möglichst schnell bereits entstandene Abfälle zu beseitigen, ist ihr eigen. Seitdem sie noch eine Kehrschneidemaschine für den Tag vorher und nachher hat, ist sie ohnehin nicht mehr zu bremsen.

Außerdem wären da noch die „Hexen“, eine smarte Damenrunde, die sich bei Verkauf und Ausschank einbringen und in den „Duft der guten Sache“ bei den Kiachln stellen. Die Kastanien sind Män-

nerangelegenheit. Der vor einem Jahr leider verstorbene Bruno Kuenzer hat knapp vor seinem Tod seinen Kastanienröster den Adventssonntagen überlassen und bleibt damit unvergessen. Die Mitarbeiterrunde ist inzwischen sehr groß geworden, man tut einfach gerne mit und die Familie Scherkl/Neuner kann sich auf jeden einzelnen von ihnen verlassen.

Einen überaus großzügigen Beitrag zum Gelingen der Adventssonntage leistet die Familie Happ vom „Bierwirt“. Nicht nur, dass sie das Kraut für die Kiachl kochen und gratis zur Verfügung stellen. Nein, auch die Parkplätze beim Hotel sind für die Besucher der Adventssonntage frei. Eine nicht an Wichtigkeit zu unterschätzende Unterstützung ist die Offenhaltung der WC-Anlagen im Hotel – ausschließlich für die Besucher. Hut ab vor so viel gelebter, guter Nachbarschaft!

Auch die Nähe zur Freiwilligen Feuerwehr und deren Hilfsdienste sind von großem Vorteil und unverzichtbar.

Um zu den ersten Jahren zurück zu kommen, als die Veranstaltungen noch im kleinen Garten abgehalten wurden: Damals waren es an die 200 Besucher, die sich dort tummelten. Weil die Winter bei uns auch nicht mehr das sind, wie wir sie in Erinnerung an früher haben – nämlich mit Schnee – standen die Besucher des Öfteren in einer etwas weichen Erde, um es gelinde auszudrücken. Man fertigte also einen Holzboden. Aber das war dann auch nicht die optimale Lö-

sung. Rund um das alte Bauernhaus war immer schon ein schönes Stück Grund. Das haben die Familien kurzerhand umgewidmet. Nun kommen an die 500 Besucher pro Veranstaltung. Man hat originelle Stehtische aufgestellt, vier Standln haben gut Platz. In zweien davon werden Getränke ausgeschenkt, eines ist für Kiachl und Würstl und im vierten stehen selbstgebackenes Brot, herrliche Zelten und Stollen sowie Kekse von Amraser Bäuerinnen und Frauen im Angebot. Davon gäbe es sowieso immer zu wenig, sagt die Traudl.

Die Musikgruppen, Moderatoren (wie z. B. von Anfang an Walter Egger oder Gerhard Keller und viele mehr) sowie prominente Leser agieren aus einem großen Gartenhaus und sind hier gut geschützt. Unter den Musikgruppen aus Amras finden sich klingende Namen wie der Kidsclub, die Willibichl-Brass der Familie Steixner, diverse Formationen aus der Musikkapelle, SängerInnen, die großartigen Harfenisten Hans Zimmermann und die unverzichtbare Theresa Schapfl, um nur ein paar zu nennen. Aber auch außerhalb von Amras haben die Adventssonntage ihre Fans. Der überregionale Ruf ermöglicht es, bekannte Persönlichkeiten hierher zu bringen, wie z.B. Gregor Glanz, die Gruppe Weekend, Nico Delle-Karth, Alexander Pointner, Ernst Vettori, Ingo Rotter, Harry Prünster, Martin Papst. Die Aufzählung ist natürlich unvollständig, über die Jahre haben so viele tolle Künstler und allseits bekannte und berühmte Menschen den Weg zu den Amraser Adventssonntagen gefunden. Alle tun es ohne Gage. Die Traudl Scherkl hat sie ausfindig gemacht, einfach direkt gefragt und praktisch nie eine Absage bekommen.

Eröffnet werden die Abende von der Frau Bürgermeisterin – früher von Hilde Zach und in Folge und ebenso gerne von Christine Oppitz-Plörer. Wenn dieser „Amraser Bote“ bei ihnen einlangt, liebe Leser, haben die heurigen Adventssonntage wieder gut gelungen ihren Abschluss gefunden. Zu Anfang war es die Kinderkrebshilfe, die den Scheck mit dem Erlös der Veranstaltung in Händen hielt. Im zweiten Jahr war es die Hospizgesellschaft. Das wechselt seither von Jahr zu Jahr, womit heuer wieder die Kinderkrebshilfe hoffentlich mit einem schönen Betrag rechnen kann. Über die neun Jahre hat sich der Gewinn stetig gesteigert, zuletzt war es das Dreifache

vom Anfang. Mit großem Stolz konnte heuer im Jänner Traudl Scherkl verkünden, dass die 100.000-Euro-Marke insgesamt überschritten wurde.

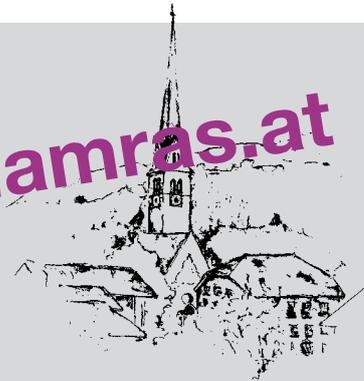
Für eine Ankündigung der Adventsontage ist es bei Erscheinen des „Amraser Boten“ zu spät. Diese unglaublich schön-

ne Erfolgsgeschichte braucht aber keine Werbung mehr. Sie, liebe Leser, waren sicher dort und haben auf diese Weise die Mitarbeit aller bedankt, die Mühen der Familien Scherkl und Neuner honoriert und den Topf für die Spenden „aufgefettet“. Mir wurde versichert, dass die Familien selbst große Freude mit ihrem

„Projekt“ haben, das ihren großartigen Zusammenhalt Jahr für Jahr unter Beweis stellt. Es sei ganz einfach schön, mit so vielen Menschen einen besinnlichen und friedvollen Abend zu verbringen und dabei noch Gutes zu tun – sagen sie. Weiter so, sage ich.

**Informationen über Amras unter ...**  
**Amraser Geschichte unter ...**  
**Aktuelle Infos unter ...**  
**Amraser Vereine unter ...**  
**Veranstaltungskalender unter ...**

[www.amras.at](http://www.amras.at)



## Adventmarkt der Pfarre Amras



*Großer Andrang beim Adventmarkt der Pfarre*

Im zweijährigen Rhythmus wurde heuer wieder ein Adventmarkt der Pfarre auf dem Vorplatz der Volksschule Amras organisiert.

Seit Ostern kam eine routinierte Bastelrunde jeden Mittwoch zusammen und fertigte gemeinsam hervorragende Produkte an.

Die Organisatorinnen Barbara Oberhuber und Sabina Augsten waren sehr

positiv überrascht und erfreut, dass am Samstagabend (Adventkranzverkauf) und speziell am Sonntag so reges Treiben zu verzeichnen war. Mehrere Musikgruppen der Stadtmusikkapelle Amras sorgten tagsüber für die passende vorweihnachtliche Stimmung. Die Basteleien für Advent und Weihnachten, die Adventkränze, die Gestecke und das Kulinarische fanden reißenden Absatz. Ganz besonders möchte sich das Organisationskomitee bei der „Bastelrunde“

und vor allem bei Armanda Tschurtschenthaler für ihre Eigenkreationen bedanken, sowie bei allen, die an beiden Tagen den Adventmarktauf- und abbau organisiert haben und alle fleißigen Helfer, die für Getränke und Essen sorgten. Eine echte Bereicherung war das „Christbaumschießen“ der Schützenkompanie, das im Schützenheim durchgeführt wurde. Der Reinerlös wird heuer für die Erhaltung des Pfarrkindergartens verwendet. Allen vielen lieben Dank!

## Was haben Peter Alexander und der „Titel-Fritz“ gemeinsam? HR Univ. Prof. Dr. Fritz Weyermüller zum 80er



*Der Jubilar Dr. Fritz Weyermüller*

Sie haben richtig gelesen – der „Titel-Fritz“, wie man ihn gerne unter Freunden und Musikkollegen bezeichnet, hat mit dem schon verstorbenen Peter Alexander allerhand gemeinsam. Ich kann es ihnen im Laufe dieses Beitrages beweisen.

Friedrich Weyermüller, geboren am 28. Dezember 1936, wohnhaft in Amras in der Gerhart-Hauptmann-Straße, verheiratet mit Otti seit 56 Jahren, Vater von zwei tüchtigen Töchtern, Barbara und Veronika, sowie Opa von Valerie und Viktoria – das wäre einmal der familiäre Status.

Bei seinem beruflichen Lebenslauf könnte man Minderwertigkeitskomplexe bekommen: Studium der Psychologie und Psychiatrie, Universitätsdozent für Heilpädagogik, Hofrat und ehemaliger Direktor des pädagogischen Institutes, Landesschulinspektor für allgemeinbildende Pflichtschulen in Tirol, gerichtlich beideter Sachverständiger am Landesgericht Innsbruck. Zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge in Psychologie und Sonderpädagogik und ein Film über die ganztägige Betreuung von Kindern haben seinen hervorragenden fachlichen Ruf zementiert.

Nun zur musikalischen Ebene: Studium für Klavier, Orgel, Violine und Trompete. Davon profitierte vor allem die Stadtmu-

sikkapelle Wilten, bei der Fritz Weyermüller 28 Jahre Trompete spielte – aber auch lange Zeit die Musikkapelle Amras. Als Fachmann auf dem Blasmusiksektor ist er nun schon seit 1967 Juror bei Wertungsspielen und Kompositionswettbewerben im In- und Ausland. Eine spannende Angelegenheit ist auch, dass er von 1980 bis 1992 Präsident des Internationalen Musikbundes CISM war, dessen Sitzungen und Versammlungen ausschließlich in französischer Sprache abgehalten werden.

Bei so vielen und erfolgreichen Tätigkeiten ist es wohl klar, dass Auszeichnungen und Ehrungen nicht ausblieben. Ich möchte nur ein paar davon nennen, wie Kulturehrenzeichen der Stadt Innsbruck, Verdienstmedaille und Verdienstkreuz des Landes, Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst der Republik Österreich, Ehrenpreise, Ehrenringe, Ehrenzeichen, Ehrenmitgliedschaften, Ehrenpräsidenschaften u.v.m. Ist ihnen nun klar, liebe Leser, woher der Spitzname „Titel Fritz“ herrührt?

Es wird Zeit, die Gemeinsamkeiten zu Peter Alexander herauszuarbeiten. Da hätten wir zum ersten die grandiose Musikalität. Das wird wohl niemand bestreiten, der den Fritz kennt, obwohl die Genres unterschiedlich sind.

Zum zweiten ist es so: Wo der Fritz auftaucht, ist Stimmung garantiert. Es gelingt ihm immer wieder und immer noch, kleine und große Gesellschaften zu unterhalten und zu erheitern. Das war auch bei Peter Alexander so.

Zum dritten: Fritz Weyermüller ist ein hervorragender Witze-Erzähler mit einem unglaublich umfangreichen Repertoire. Seine Stammtischrunde am Mittwoch beim Bierwirt kann das bestätigen. Inzwischen sind die Kollegen dort leider weniger geworden. Man vermisst den Steixner Toni sehr. Es setzen sich aber gerne die Wirtsleute an den Stammtisch, weil es mit dem Fritz halt immer lustig ist. Auch Peter Alexander war in der Öffentlichkeit lustig. Ob aber auch privat, kann ich nicht sagen. Fritz Weyermüller ist nicht nur in der Öffentlichkeit ein unterhaltlicher Mensch. Das wird seine Familie bestätigen.

Zum vierten: Beide haben eine besondere Ehrung erhalten. Neben Gregory Peck, Helmut Qualtinger, Marcel Prawy und vielen anderen Persönlichkeiten sind auch Peter Alexander und Fritz Weyermüller von der Stadt Wien mit dem „Goldenen Rathausmann“ ausgezeichnet worden. Das wird wohl etwas Besonderes sein und zeugt durchaus auch von Ernsthaftigkeit und Würdigung seiner Verdienste!

Sollten sie, liebe Leser, dem Herrn auf dem Foto irgendwann begegnen, bleiben sie stehen und nehmen sie sich etwas Zeit. Er tritt zumeist in Begleitung seiner ebenso freundlichen, adrett gekleideten und frisierten Frau Otti auf. Am besten, sie sagen zu ihm: „(Herr) Fritz, ich bräucht' gerade dringend einen Witz!“ Ich garantiere ihnen, er hat einen parat und sie werden mit ihm herzhaft lachen können. Mir bleibt, ihm im Namen aller, die ihn ebenso schätzen, herzlich zu gratulieren. Nicht vordergründig zum Geburtstag, dem 80er – das tut man nicht schon vorher. Erlaubt ist, sein großes Wissen, seine Fröhlichkeit, seine Freundschaft und sein Bekenntnis zu Amras zu würdigen und ihm eine gute Gesundheit zu wünschen.

**MaLu**

## Herzlich willkommen in der neuen „Brennerei“!

© FOTOS: HERBERT EDENHAUSER



**Am Samstag, 3. Dezember 2016, war es soweit: In Amras wurde ein neuer Ort der Gemütlichkeit eröffnet: „Die BRENNEREI“**

Mit viel Liebe und unter Erhaltung der alten Bausubstanz bauten die Wirtsleute Monika und Anton Steixner das ehemalige Stallgebäude im „Schöberlerhof“ (urkundlich seit 1655 erwähnt) in einen schmucken Begegnungsort um.

Beeindruckend ist das Design des Lokals: Die massigen Steinmauern und die alten Lärchentramdecken wurden mit neuen modernen Elementen kombiniert. Diese Räume machen das Zwischenstück von historischer Substanz und modernem Komfort so faszinierend. Bei der Renovierung blieb der ursprüngliche Charakter des mehr als 300 Jahre alten Bauernhauses gut erhalten. Das Innenleben wurde mit gradlinigen Möbeln und

Textilien in klaren Farben gestaltet, die ein modernes Ambiente schaffen. So wird das Bauernhaus für Monika und Anton Steixner zu einem kombinierten Wohn- und Arbeitsort. Dank ungewöhnlicher baulicher Eingriffe fanden man auch eine Lösung für Toni's Schafe: Im Süden des Lokals ermöglicht ein Fenster die Sicht zu den Tieren – konzipiert als originellen Schaustall.

### Feine Schnapskultur in traditioneller Atmosphäre

Neben der ausgezeichneten Kulinarik steht bei Monika und Anton Steixner auch das Schnapsbrennen im Mittelpunkt. In der eigenen Edelbrennerei kommen die Früchte in den Brennkesel. Der gemütliche Verkostungsraum bietet Platz für kleine feine Runden. Ausgebildet als Edelbrandsommeli-

ère konnten die beiden Gastronomen in den letzten Jahren durch zahlreiche Brennkurse, Sensorikschulungen und Weiterbildungen die Qualität ihrer Brände vervollkommen. Davon zeugen die Auszeichnungen, die Monika und Toni vor kurzem für vier Schnäpse und Liköre bekommen haben. Natürlich können die Produkte unter fachkundiger Anleitung verkostet werden. Und es wird überraschen, wie differenziert man bei einer Verkostung mit allen Sinnen die einzelnen Nuancen und Unterschiede der Brände wahrnimmt.



Somit ist „Die Brennerei“ ein ideales Lokal für ausgezeichnete Küche, zum Verkosten von edlen Bränden, zum Freunde treffen, zum Feiern in entspannter lockerer Atmosphäre. Monika und Toni Steixner freuen sich auf Ihren Besuch!

### Öffnungszeiten:

**Dienstag-Freitag 16 – 24 Uhr  
Zu jeder Zeit auch  
gerne auf Anfrage!**

**Telefon \*43 650 2618088  
Mail: [info@diebrennerei.at](mailto:info@diebrennerei.at)  
Web: [www.diebrennerei.at](http://www.diebrennerei.at)**



## Zum Gedenken †

**Ernst Ullmann**



Am 5. November wurde Ernst Ullmann unter großer Anteilnahme am Friedhof der Basilika Wilten verabschiedet.

Ernst wurde am 24. Mai 1938 als erstes von 11 Kindern von Maria und Ernst Ullmann in Innsbruck geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Amras und der Reichenau. Nachdem er die Lehre als Gärtner in der Hofgartenverwaltung abgeschlossen hatte, wechselte er 1956 zu den ÖBB, wo er bis zu seiner Pensionierung leidenschaftlicher Zugbegleiter war.

1961 hat er seiner großen Liebe Helga in der Basilika Wilten das Ja-Wort gegeben, und sie haben sich Liebe und Treue versprochen. Dieses Versprechen hat bis zu seinem Tode gehalten, und sie konnten erst vor kurzem, am 14. Oktober 2016, in der Pfarrkirche St. Norbert den 55. Hochzeitstag feiern. Das Familienglück wurde durch die drei Söhne Christian, Walter und Klaus vervollständigt und neben der eigenen Familie war ihm auch eine gute Beziehung zu seinen Eltern und Geschwistern immer sehr wichtig. So freute er sich jedes Mal, wenn ein Familientreffen bevorstand und er mit seinen Lieben feiern konnte. Große Freude bereiteten ihm auch seine 8 Enkel und 3 Urenkel mit welchen er viele Ausflüge und Wanderungen unternahm.

Neben der Familie engagierte er sich auch sehr in Amraser Vereinen, in welche er viel Herzblut steckte.

1948 kam er zur Jugend des Trachtenvereins „Die Amraser“ und er war ein begeisterter Plattler. Ernst hat mit der Jugend beim Preisplatteln mitgewirkt und wurde anfangs der Fünfziger Jahre Jugendvereinsmeister von Amras. In den folgenden Jahren war er als aktives Mitglied bei Auftritten im In- und Ausland mit dabei. Ernst nahm unter anderem bei den Fahrten nach Donaueschingen – Hamburg – Rapperswil – Kopenhagen und vielen anderen Orten teil. Er war ein sehr fleißiger Aktiver und in Summe waren es knapp 700 Tiroler Abende, die Ernst für den Trachtenverein geleistet hat. Zeit seines Lebens war er aktiver Trachtenträger. Darüber hinaus hat Ernst einige Stationen als Funktionär bekleidet. So wurde er 1955 zum Fähnrich Stellvertreter, ab 1958 mehrmals zum 2. Vorplattler und 1963 zum 2. Obmann gewählt. Am längsten bekleidete er aber in den 70er-Jahren das Amt des 1. Fähnrichs.

Neben seinem Engagement für den Trachtenverein war er schon in seiner Jugend begeisterter Sportler und wurde bereits ein Jahr nach Gründung des Skiclub Amras 1956 als Jugendwart in den Vereinsvorstand aufgenommen und war dann über Jahre in verschiedenen Funktionen im Ausschuss tätig. Es verwundert nicht, dass Ernst Ullmann 1975 Obmann des SCA wurde und in dieser Funktion bis 1996 im Amt war. Sein besonderes Bestreben galt einer soliden finanziellen Gebarung des Vereines, was ihm zusammen mit seinen Mitarbeitern in jahrelanger Arbeit auch gelungen ist. In die Zeit seiner Obmannschaft fallen viele schon mit einem legendären Ruf versehene Veranstaltungen des SCA: Schiklub-bälle, Schiausflüge, Amraser Schülerschitage, Radlausflüge zum Weißlahnsee. Besonders erwähnenswert ist die Mithilfe des SCA unter Ernst Ullmann beim Karwendelmarsch von 1969 bis 1990, bei dem der SCA für die Verpflegungsstation Laditz Alm zuständig war.

Bei vielen Schi-Großveranstaltungen in Tirol setzte sich Ernst im Sinne des SCA und zur Unterstützung des TSV und des ÖSV als Mitarbeiter in diversen Funktionen und auf federführender Weise ein:

Bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck 1964 und 1976; bei letzteren als Chef des Ordnungsdienstes bei den Bewerben in der Axamer Lizum; bei diversen Weltcup- und Europacuprennen auf dem Patscherkofel ab Mitte der 70iger Jahre; bei der Alpinen Skiweltmeisterschaft in St. Anton 2001 als Kampfrichter; bei der Winter Universiade 2005 am Patscherkofel und in Seefeld; bei der Jugendolympiade 2012 im Kühtai. Sein letzter Renneinsatz fand heuer im April im Kühtai bei den Tiroler Meisterschaften im Shortcarving und Figln statt.

Ernst war auch die Amraser Dorfgemeinschaft ein großes Anliegen und die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen wichtig. Er war von Beginn an bei der Organisation des Amraser Dorffestes engagiert, war selbst zweimal Dorffestobmann und einige Dorffeste hindurch als Wirtschaftler tätig. In seiner Jugendzeit spielte er bei der Musikkapelle Amras die Klarinette und war außerdem aktiver Amraser Matschgerer.

Dieser große Einsatz für die Gemeinschaft und seine ehrenamtlichen Leistungen wurde durch viele Auszeichnungen gewürdigt. Vom Trachtenverein wurde ihm 1976 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Beim SCA wurde er für seine fast 60-jährige Funktionärstätigkeit mit dem Ehrenring und dem Titel Ehrenobmann ausgezeichnet. Vom TSV, dem ÖSV und dem ASVÖ erhielt Ernst Ullmann das Goldene Ehrenzeichen, das Land Tirol verlieh ihm das Tiroler Sportehrenzeichen.

Ein jahrzehntelanges Leben und Wirken für den Schisport und das Trachtenwesen ist zu Ende gegangen. Funktionen und Tätigkeiten, die von Ernst Ullmann ausgefüllt wurden, lassen sich vielleicht neu besetzen und vergeben, die Person Ernst Ullmann bleibt sicherlich unersetzbar. Im SCA

und darüber hinaus können viele von uns unzählige Begegnungen und Anekdoten mit und über Ernst erzählen. Sie handeln davon, dass Ernst eine verlässliche, hilfsbereite, humorvolle

und integre Persönlichkeit war, ein guter und treuer Freund. Lieber Ernst, wir danken dir für deinen Einsatz und die Zeit, die wir mit dir verbringen durften, für deine Hilfs-

bereitschaft und deine Treue. Möge der liebe Gott dir, Ernst, all dein Tun für deine Familie, deine Vereinskollegen und darüber hinaus vergelten! Mögest du in Frieden ruhen!

## Zum Gedenken †

**Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz Hye**



**Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz Hye ist am 30.11.2016 nach langer Krankheit im Heim St. Josef verstorben.**

Dr. Franz-Heinz Hye, im Jahre 1937 in Amras geboren, war von 1963 bis 1969 als Archivar im Tiroler Landesarchiv und von 1969 bis zu seiner Pensionierung 1998 als Direktor des Innsbrucker Stadtarchivs tätig. Insgesamt konnte Dr. Franz-Heinz Hye auf ein mehr als 40jähriges Wirken auf ein mehr als 40jähriges Wirken als Stadtarchivdirektor, Universitätslehrer, Autor zahlreicher Aufsätze und Artikel (150 allein für „Innsbruck informiert“), als Kurator von Ausstellungen, als Forscher und Lehrer im außerschulischen Bereich der Volksbildung, aber auch als begeisterter Schützen-Ehrenoffizier zurückblicken, wobei es ihm stets ein besonderes Anliegen war, durch seine Tätigkeit den Ruf und das Ansehen seiner Heimatstadt Innsbruck und seiner Gesamttiroler Heimat nach Kräften zu fördern.

Dr. Hye, der 1985 an der Universität Innsbruck für Historische Grundwissenschaften und Tiroler Landesgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte der Städte und Gemeinden habilitierte, hatte nicht nur in ganz Tirol einen exzellenten Ruf als Historiker und Heraldiker, sondern war auch im In-, wie im Ausland nach wie vor ein gefragter Referent bei Kongressen und verschiedensten anderen Anlässen.

Eine für Innsbruck kulturpolitisch bedeutsame Initiative Dr. Hyes war die Korrektur der bis 1992 nicht korrekt aufgestellten Wappenschilder bei den großen Bronzestatuen des Kenotaphs Kaiser Maximilians in der Hofkirche. Im Zusammenwirken mit den Institutionen in den betreffenden Stadtteilen schuf Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz Hye in Ergänzung zu den drei alten Gemeindewappen von Wilten, Hötting und Arzl auch für die übrigen Dörfer bzw. neuen Stadtteile 14 Stadtteilwappen. Am Beginn stand 1988/89 Amras, wo Univ.-Prof. Dr. Franz-Heinz Hye geboren wurde. Auch das Innsbrucker Diözesanwappen 2001 und das neue Wappen für die Pfarre Amras waren sein Werk.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Amras hatte er sich jahrzehntelang mit seinem historischen Wissen eingebracht. Die Arbeitsgemeinschaft Amras bedankt sich bei ihrem Vorstandsmitglied für seine unzähligen hochinteressanten historischen Beiträge zur Amraser Geschichte im „Amraser Boten“, die allesamt von ihm über Jahrzehnte unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden.

Mit der Schützenkompanie Amras, deren Ehrenmitglied und Ehrenleutnant er war, hielt er unverbrüchliche Treue und hatte sich auch hier mehrfach verdient gemacht. Als Beispiele seien hier der erste historisch gesicherte Nachweis des Bestehens der Amraser Kompanie sowie die von ihm

initiierte Wiedererrichtung der historischen Kompaniefahne aus dem Jahr 1852 genannt, deren Kosten er zum überwiegenden Teil getragen hatte.

In Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen wurde Dr. Franz-Heinz Hye zum Mitglied der Académie Internationale d'Héraldique und zum korrespondierenden Mitglied des „Herold“ in Berlin erwählt. Er war u.a. auch Träger der Medaille „PRO CIVITATE AUSTRIAE“, des Verdienstkreuzes des Landes Tirol“, des „Ehrenzeichens der Diözese Innsbruck in Gold“ und des österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse. Auch die Stadtgemeinde Innsbruck würdigte das Wirken von Dr. Franz-Heinz Hye. Beim diesjährigen Neujahrsempfang der Arbeitsgemeinschaft Amras am 20. Jänner 2016 konnte, gesundheitlich schon sehr geschwächt, der überzeugte Amraser und begeisterte Schütze das durch Bürgermeisterin Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer überreichte Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck entgegennehmen.



## Informationen

über

... Amras  
... Amraser Geschichte  
... Aktuelle Infos  
... Amraser Vereine  
... Veranstaltungskalender

unter ...

[www.amras.at](http://www.amras.at)

# Volksschule Amras

direktion@vs-amras.tsn.at | www.vs-amras.tsn.at



Das pädagogische Team der Volksschule Amras im Schuljahr 2016/17

## Schwimmwoche

Die Kinder der dritten Klassen verbrachten im Herbst eine erlebnisreiche Schwimmwoche im Hallenbad des Landessportheimes. Das Programm umfasste unter anderem die Gewöhnung an das Element Wasser für unsere Nichtschwimmer, das Kennenlernen der Baderegeln, diverse Wasserspiele für einen vielseitigen Anfängerunterricht, das Brustschwimmen (Koordination – Beinarbeit, Armarbeit, Atmung), die Abnahme von Schwimmerabzeichen und für

die ganz Mutigen ein Sprung vom 5m Brett. Diese Woche diente aber auch dazu, die Klassengemeinschaft zu fördern und Freundschaften zu schließen. Alle Kinder konnten die Grundtechnik des Brustschwimmens erlernen und die fortgeschrittenen Schwimmer verbesserten sichtbar ihre Schwimmtechnik.

## Verkehrserziehung

Grundgedanke ist, die Kinder im Rahmen der Verkehrserziehung die Gefahren des Straßenverkehrs vor Augen

zu führen. Damit unsere Schüler auch wirklich sicher in die Schule kommen, besuchte eine Polizistin die ersten und zweiten Klassen der Volksschule Amras und übte mit ihnen das Verhalten im Verkehr. Besonders die Schulanfänger sind auf ihrem morgendlichen Schulweg oft brenzigen Verkehrssituationen ausgesetzt. Die Schüler werden ja meist schon von ihren Eltern über das Verhalten im Straßenverkehr aufgeklärt. In der Schule wird das Thema groß geschrieben. Auch die Polizei ist sehr auf das Verhalten der kleinen Verkehrsteilnehmer bedacht. Nach einer theoretischen Einheit wird der Unterricht hinaus auf die Straße verlegt, damit die Kinder an Ort und Stelle ihr Verhalten üben können. Heuer wurde auf Grund des steigenden Verkehrs in der Phil.-Welser-Straße, verursacht durch die Baustelle am Südring, die Zusammenarbeit mit der Polizei intensiviert. Verstärkte Verkehrsüberwachung (auf Initiative des Elternvereines) geben nun den Kindern Sicherheit und Rückhalt. Herzlichen Dank speziell an Frau Koch und den Mitgliedern des Elternvereines.

## Vorbildliches Patenschaft-Projekt

Der Hintergrund: Kinder der 4.Klassen übernehmen jeweils eine Patenschaft über ein Kind der 1.Klasse als Eingewöhnung in die Volksschule – ein tolles Miteinander und eine bewährte Einrichtung in Bezug auf soziale Stärkung und Sicherheit! Die Viertklassler behüten und beschützen die Erstklasskinder, verbringen gemeinsame Unterrichtsstunden und begleiten sie, wenn möglich, auch am Schulweg. Man kann mit großer Freude feststellen, dass diese Patenschaft von allen Seiten als sehr angenehm empfunden wird.

## Neues Zuhause für heimische Vogelarten

Seit vielen Jahren wird gemeinsam mit Karl Puelacher an Innsbrucker Volksschulen ein Vogelschutzprojekt durchgeführt. Dabei werden Nistkästen an SchülerInnen verteilt. Aktuell wurde die Aktion gemeinsam mit Stadtrat Ernst Pechlaner in der Volksschule Amras veranstaltet. Die zentrale Botschaft des Projektes ist, dass Kinder lernen, auf die Tier- und Umwelt zu achten, so Innsbrucks Schulstadtrat Pechlaner, der die Aktion immer wieder gerne unterstützt. Wie funktioniert die Nistkästen-Aktion?



Schwimmwoche der 3.Klassen



Die Kinder der VS Amras freuen sich sichtlich über die Geschenke aus Holz. Karl Puelacher (hinten Mitte) Direktor Christian Bramböck (hinten, 3.v.l.) Klassenlehrerin Karolina Agerer (hinten, 2.v.r.) und Stadtrat Ernst Pechlaner (r.) © IKM / D. Hofer

Jedes Kind bekam einen Nistkasten zur Verfügung gestellt. Nun haben die SchülerInnen die Aufgabe, die Nistkästen in der brutfreien Zeit bis März nächsten Jahres zu Hause aufzuhängen. Dann erfolgt die Besiedelung und in einem Jahr geht es an die Reinigung. Besonders wichtig ist dabei, dass die Nistkästen während der Brutzeit lediglich beobachtet werden. Andernfalls suchen sich die Vögel ein neues Quartier. Durch den Einsatz von Vogelhäusern ist aber gewährleistet, dass die Meisen ihre ökologische Aufgabe weiterhin erledigen können. Die Nistkästen für das Vogelschutzprojekt werden aus Lärchenholz in Handarbeit gefertigt. Unterstützt wird das Projekt von Sponsoren, die für die Materialkosten aufkommen. (IKM)

### Großes Lob für den 1. Tiroler Vorlesetag!

Einen Tag lang stand Tirol im Zeichen des Buches und des Vorlesens. Neben den Eltern und der Familie trägt vor allem die Schule dazu bei, die Neugierde an Büchern zu wecken und die Lesekompetenz zu fördern. Deshalb ist es uns sehr wichtig, verstärkte Akzente zur Leseförderung zu setzen. Im Rahmen des ersten Tiroler Vorlesetags gab es dazu landesweit unzählige Leseaktivitäten. Vorlesen öffnet die Welt zu Büchern, zu Wissen, Geschichten, fremden Welten, es fördert die Sprachgewandtheit ebenso wie die Konzentrationsfähigkeit, macht neugierig auf das Lesen und legt

damit den Grundstein für eine gelungene Lesekompetenz. Auch an unserer Schule gab es ein buntes Programm mit zahlreichen Leseaktivitäten: Viertklassler lasen den Erstklasslern vor, knifflige Leserätsel wurden gelöst und für fünf Klassen gab es ein unterhaltsames Lesekino mit richtigen Eintrittskarten.

### Stimmungsvoller Advent

Die Segnung der Klassenadventkränze am 28.11. durch Pfarrer Adrian Gstrein und der Besuch des hl. Nikolaus am 6. Dezember sind für die Kinder ganz wichtige Ereignisse im Advent. Dank

des Elternvereines konnte am Nikolaustag jedem Kind ein Säckchen voll mit Süßigkeiten überreicht werden.

Im Dezember wurde an zwei Tagen gemeinsam gebastelt und gesungen, die Kinder der 3. und 4. Klassen trugen den Schulkameraden der 1. und 2. Klassen in Form von Vorlesestunden adventlich-weihnachtliche Literatur vor („Literarischer Advent“).

Traditionell werden zum Abschluss der Adventzeit, wie im letzten Jahr, am 23. Dezember alle Lehrpersonen und Volksschulkinder gemeinsam mit den Eltern in Form einer Lichterprozession zum Tummelplatz wandern. Dort erwartet uns ebenfalls ein literarisch-musikalisches Programm – zur harmonischen Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest. Neu ist, dass es anschließend eine Verköstigung (Punsch / Lebkuchen) der Kinder durch den Elternverein geben wird. Auch Vogelfutter für die Vögel des Waldes wird zur Verfügung gestellt.

Mit großer Begeisterung entschlossen sich auch heuer unsere beiden 4. Klassen, als Hirten verkleidet, beim Christkindleinzug am 18. Dezember in der Innsbrucker Innenstadt teilzunehmen. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe des „Amraser Boten“.

Die Schulleitung und alle Lehrpersonen der VS Amras wünschen allen Lesern des Amraser Boten schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für das Jahr 2017.

**Dir. Christian Bramböck**



Die Eintrittskarte zum Lesekino wird gelöst

## ELTERNVEREIN DER VOLKSSCHULE AMRAS

In der Generalversammlung vom 06. Oktober 2016 wurde der Vorstand des Elternvereins neu gewählt: Sabine Hofer (Obfrau), Carina Marksteiner (Obfrau-Stellvertreterin), Stefan Gadner (Schriftführer), Sabine Niederkofler (Kassierin). Maria Duman, Nadia Gadner, Rebekka Koch und Sandra Vorderwinkler unterstützen den Vorstand tatkräftig als Beiräte.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den scheidenden Mitgliedern des Elternvereins für ihren Einsatz in den letzten zwei Jahren bedanken.

Als gemeinnütziger Verein, der gemeinsam mit der Direktion und den Lehrpersonen unterschiedlichste Veranstaltungen – von der Nikolaifeier bis zum Sportfest – organisiert und finanziell unterstützt, verstehen wir uns als Bindeglied zwischen Eltern und Schule mit dem großen Ziel, die Zusammengehörigkeit untereinander zu fördern. Ein großes Anliegen des Elternvereins ist es, allen Schüler/innen die Teilnahme an Schulprojekten zu ermöglichen – wenn nötig auch mit einer gezielten Förderung.

Zu Beginn des Schuljahres wurden wir von mehreren Eltern auf die momentan sehr ungünstige Verkehrslage durch die Baustellen am Südring aufmerksam gemacht. Damit die Amraser Schulkinder auch weiterhin ungehindert zu Fuß in die Schule kommen, hat sich der Elternverein mit der Polizeiinspektion Pradl in Verbindung gesetzt. Herr Kdt. Hubert Thonhauser hat sich der Situation angenommen und sofort reagiert. Die Polizei wird in Zukunft öfters den Schulweg, vor allem den Schutzweg beim Straßenübergang an der Kirche, zusätzlich sichern. Ein herzliches Dankeschön für die unbürokratische Hilfe an die Polizeiinspektion Pradl.

Der Elterncafé während des Elternsprechtag am 24. November war wie immer sehr gut besucht. Bei Kaffee und Kuchen nutzten viele Eltern das gesellige Beisammensein für angeregte Gespräche. Danke an alle Eltern, die uns durch ihre Kuchenspenden den Nachmittag ordentlich versüßt haben.



Der neue Vorstand des Elternvereines

Am 06. Dezember besuchte der Hl. Nikolaus die Schule. Die Kinder waren im Vorfeld schon sehr gespannt, was er in seinen reichlich gefüllten Gabenkörben für sie dabei hatte. Zuerst wurden Lieder gesungen, die ersten Klassen haben ein Gedicht aufgesagt und im Anschluss haben die Kinder noch in ihren Klassen ein wenig gefeiert. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Firmen/Familien bedanken, die den Gabenkorb des Nikolo durch ihre Spenden

gefüllt haben: Familie Gadner, Obst & Gemüse Niederwieser sowie die Tiroler Weinstube.

Der Elternverein hat für alle Probleme und Fragen der Eltern immer ein offenes Ohr. Sie erreichen uns für Lob, Kritik, Anregungen und Fragen jederzeit via Mail unter [eltern-vs@amras.at](mailto:eltern-vs@amras.at) erreichbar.

Sabine Hofer



Die Schulwegsicherung wird sehr ernst genommen



## Trachtenverein „Die Amraser“



*Kulturehrenzeichen für Herbert Ullmann*

Der Herbst gestaltete sich für unseren Trachtenverein sehr ereignisreich und so können wir auch in dieser Ausgabe wieder über einige Veranstaltungen berichten.

Den Beginn machte am 4. September der Wandertag des Tiroler Landestrachtenverbandes, an dem wir jedes Jahr gerne teilnehmen. Die Reise führte uns

dieses Mal ins Osttiroler Prägraten. Die Wanderung zum Naturdenkmal Umbalfälle und die tolle Bergkulisse werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Am 9. September fand dann die Generalversammlung zu unserem 70-jährigen Jubiläum im Gemeindesaal Amras statt. Anschließend feierten wir die Heilige Messe in der Pfarrkirche Amras und

danach wurde die neu renovierte Kriegerkapelle feierlich gesegnet. Wir marschierten dann zum Festabend in den Gemeindesaal. Der Abend wurde von Auftritten der Jugendgruppe und von den Aktiven aufgelockert. Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich der Sternentanz, den unsere Aktiven mit den Fidelen Amrasern speziell für diesen Festabend einstudiert hatten. An diesem Abend durften wir auch einige verdiente Mitglieder ehren. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Ehrung von Kurt Ullmann, der das Trachtenpaar mit Brillant überreicht bekam – eine der höchsten Auszeichnungen unseres Vereins.

Die musikalische Umrahmung gestalteten die „Fidelen Amraser“ wie immer bestens. Ein weiterer Kulturgenuss war der Auftritt der „Zwoa Braven“, die mit ihren Gstanzl'n und G'schichtn eine tolle Stimmung gemacht haben. Einige Witze der beiden, haben wohl alle Gäste noch in Erinnerung.

Eine Wanderung der besonderen Art veranstaltete unser Trachtenverein am 11. September 2016. Start war beim Haus der Vereine in Amras. Wer dort das Startgeld löste, bekam einen Wanderpass und schon ging es los: Mit Prosecco oder Fruchtsaft und Tramezzini mit dreierlei köstlichen Aufstrichen starteten die Wanderer los. Der steile Anstieg auf die Autobahneinhausung wurde mit jungem Wein oder Sparkling und herrlichem Erbsenmousse mit Bauernbrot oder Steirischem Rindfleischsalat belohnt. Bei der dritten Station in der Nähe des Tummelplatzes erwarteten die motivierten Wanderer Rosé oder Sparkling und dreierlei wohlschmeckende Suppen. Der Hauptgang wurde bei der neu ausgebauten Station Tantegetert serviert. Zu zartem Kalbsgulasch mit Semmelknödel oder Polenta wurde ein klassischer Rotwein serviert. Nach dieser Station konnte schon der Abstieg angetreten werden und ein frischer Obstspieß mit einem guten Schnaps'l vom Hoferbauern erwartete die fleißigen Wanderer. Das Ziel befand sich im Haus der Vereine, wo zu guter Letzt Weinudeln das Menü abrundeten. Bei der Wanderung musste auch auf den musikalischen Genuss nicht verzichtet werden und so gilt unser spezieller Dank Bernhard Egger, der „Amraser Klangwolke“ und Christoph Ullmann für die musikalische Umrahmung bei den verschiedenen Stationen. Beim Bierwirt und beim Hotel Charlotte möchten wir uns für die Bereitstellung



*Der „Traumtänzer“ wurde speziell für Herbert Ullmann durch das „AmBrass Ensemble“ uraufgeführt.*



Der jüngste Plattlernachwuchs – Fabian Hundsbichler



Hochzeit Magdalena und René

des Geschirrs und Bestecks bedanken, sowie für die generelle Unterstützung der Veranstaltung. Besonders zu erwähnen ist, dass alle Speisen von unseren Mitgliedern selbst gekocht und serviert wurden. Dies bedurfte einer präzise geplanten Vorbereitungsarbeit und wurde exzellent gemeistert. Die gute Stimmung bei den Wanderern und den Mitarbeitern zeigte, dass es auf jeden Fall die Mühe wert war.

Unser Vortänzer René Geiger gab unserer Jugendbetreuerin und Schriftführer-Stellvertreterin Magdalena Ullmann am 7. Oktober im Standesamt Innsbruck das Ja-Wort. Unsere Aktivengruppe stellte sich mit dem traditionellen Agat-Tanz ein. Am 8. Oktober nach der kirchlichen Hochzeit überbrachte die gesamte Kinder- und Jugendgruppe ihre Glückwünsche und hatte sogar eigens dafür ein Lied einstudiert. Wir gratulieren noch einmal sehr herzlich zur Hochzeit und wünschen ihnen für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Unserem Beirat Hannes Hundsbichler und unserem Mitglied Daniela möchten wir herzlich zur Geburt ihres Sohnes Sebastian gratulieren. Der kleine Mann kam am 12. Juli 2016 auf die Welt und ist seitdem der Mittelpunkt der jungen Familie.

Am 8. Oktober 2016 erblickte unser jüngster Plattlernachwuchs das Licht der Welt. Wir gratulieren unserer Obmann-Stellvertreterin Jacqueline und unserem aktiven Mitglied Markus Hundsbichler zur Geburt ihres Sohnes Fabian.

Wir wünschen den beiden Familien alles Gute und viel Freude mit ihren Kleinen. Der Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz bemüht sich sehr um die Erhal-

tung der Gedenkkreuze der gefallenen Soldaten beider Weltkriege. Der Trachtenverein „Die Amraser“ fasste letztes Jahr den Beschluss, für die gefallenen und verstorbenen Trachtler von Amras ein Gedenkkreuz am Tummelplatz zu errichten. Nachdem ein passendes Kreuz gefunden war, ging es an die Restaurierung und Gestaltung der Gedenktafel. Unser aktives Mitglied Lukas Dworschak verzierte die Tafel künstlerisch mit der Patronin der Trachtenvereine, der Heiligen Notburga. Ein besonderer Dank gilt auch der Firma Schmiedinger für die Restaurierung des Grabsteins. Wir bedanken uns auch bei unserem Ehrenobmann Herbert Ullmann, der maßgeblich an der Koordination beteiligt gewesen ist. Am 21. Oktober 2016 versammelten sich die Mitglieder des

Trachtenvereins „Die Amraser“, um der Einweihung des Gedenkkreuzes beizuwohnen. Auch die Amraser Schützenkompanie und eine Abordnung der Musikkapelle Amras waren anwesend, da auch diese zwei Vereine ein Gedenkkreuz errichtet hatten. Diakon Nikolaus Albrecht gestaltete die Einweihung der drei Kreuze sehr feierlich. Im Anschluss an die Feierlichkeit am Tummelplatz lud der Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz zum Unterhaltungsabend ins Hotel Charlotte ein. Den Abend durfte unsere Aktivengruppe mitgestalten und gab Tänze und Plattler zum Besten. Da es auch eine Brennholzversteigerung gab, durfte der Holzhacker unserer Plattler natürlich nicht fehlen. Den Baum für den Holzhacker hatte unsere Aktivengruppe



Gedenkkreuz des Trachtenvereines am Tummelplatz

selbst aus dem Wald geholt und auch dieser wurde anschließend noch versteigert und erbrachte einen ordentlichen Ertrag.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und unserem Ehrenobmann Herbert Ullmann herzlich zum Ehrenzeichen der Stadt Innsbruck für Kunst und Kultur gratulieren. Die Verleihung fand am 24. Oktober in den Ursulinensälen statt. Durch sein ehrenamtliches Engagement für die Volkskultur und seinen jahrzehntelangen Einsatz in Verein, Verband und Bund hat Herbert sich die Auszeichnung wahrlich verdient. Der Festakt wurde musikalisch vom „Ambrass Ensemble“ umrahmt. Der Leiter des Ensembles, VD OSR Christian Bramböck, schrieb für Herbert das Stück „Der Traumtänzer“, welches nach der Verleihung uraufgeführt wurde.

Vom 12.-13. November reiste unsere Aktivengruppe nach Kipfenberg, um im Landgasthaus „s'Besenkammerl“ von Claudia Platzer aufzutreten. Viele Tänze und Plattler konnten wir zum Besten geben. Belohnt wurden wir mit der Freude der Gäste und einem ausgezeichneten Törggele-Menü. Wie immer hatten wir viel Spaß und freuen uns schon auf die nächste Reise.

Freud' und Leid' liegen leider oft eng beieinander und so mussten wir auch bei traurigen Anlässen ausrücken.

Am 15. Oktober 2016 verstarb im 90. Lebensjahr unser langjähriges Mitglied Martha Klotz. Bei den Ausrückungen



*Kulinarische Wanderung des Trachtenvereines*

und Feiern unseres Vereins war Martha stets als begeisterte Trachtlerin mit Freude und Elan dabei. Ihre fröhliche und lebenslustige Art wird uns allen in Erinnerung bleiben.

Am 31. Oktober 2016 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Ehrenmitglied Ernst Ullmann im 79. Lebensjahr verstorben ist. In unserem Verein war Ernst ein fleißiger aktiver Tänzer. Darüber hinaus danken wir ihm für seine

Tätigkeit als Funktionär. Ernst war ehemals Obmann Stellvertreter, Vortänzer und lange Zeit der 1. Fähnrich und war immer gerne bei unseren Veranstaltungen dabei.

Wir werden unseren beiden langjährigen Mitgliedern und Freunden ein ehrendes Andenken bewahren.

**Magdalena Geiger**



## Kirchenchor Amras

Ende August folgte eine Chor-Delegation der Einladung von Gerlinde Auer nach Pfnos zur Feier ihres 75ers. Bei der ersten Chorprobe nach der Sommerpause haben wir sie dann alle hochleben lassen.

Im Herbst konnten wir zwei neue Chormitglieder begrüßen: Waltraud Tschurtschenthaler, die bisher noch beruflich in Salzburg tätig war, im Sopran und Dr. Helmut Jünger aus Arzl (dort sogar Chorleiter), Arzt von Chorgründer Andreas Bramböck im Bass. – Beide waren für uns schon bekannt als Aushilfen. Waltraud ist außerdem verheiratet mit Harald Tschurtschenthaler.

Bei der Nachprimiz von Pater Dr. Ulrich Kössler OSB im Juli in Amras, wurden wir zum Gegenbesuch ins Kloster Muri-Gries nach Bozen eingeladen.

Am Sonntag, 16. Oktober machten wir uns also auf mit Privatautos zu einem Chorausflug nach Südtirol. Natürlich hatten Chorobfrau Christine und Chorleiter Oliver den Tag sorgfältig vorgeplant und gewissenhaft alles schon selbst beisehtigt, damit dann, wenn wir dort sind, alles optimal klappt. Die Erfahrung lehrt aber, dass man nicht alles planen kann. Niemand hat damit gerechnet, dass ausgerechnet der Chorleiter an jenem Tag mit Magen-Darm-Infekt im Bett lie-

gen würde und ausfällt. Da zeigte unsere Chorobfrau, wie gut sie mit dieser schwierigen Situation umgehen konnte und dass sie wirklich gute Nerven hat: Gabriel Bramböck war bereit, so plötzlich für uns als Organist einzuspringen. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Bereitschaft dazu und bewundern auch sein Können, welches er auf der fremden Orgel in der alten Pfarrkirche von Gries wieder einmal bewiesen hat (sein Spielen wurde vom Zelebranten als „virtuos“ bezeichnet!). Und Chorobfrau Christine übernahm kurzerhand auch noch die Funktion einer Chorleiterin, die mit uns noch die Musikstücke probte (das Programm wurde etwas vereinfacht) und dann bei der Messe am Pult stand und außerdem noch Solistin war. Wir sangen: Die Missa brevis in F von Valentin Rathgeber, „Der Herr ist mein Hirt“ von Bernhard Klein und das „Hal-



Gruppenbild vor dem Klostereingang des Benediktinerklosters Muri-Gries

leluja“ GL. Nr. 175,6 mit 4-stimmigen Zusatz für den Chor.

Der Chor bekam Lob – es ist also alles gut gelungen. Diese ehrwürdige alte Kirche mit Schätzen sogar aus der romanischen und gotischen Zeit (Pacher-Altar) und der tollen Akustik hat uns sehr gut gefallen.

Das Mittagessen nahmen wir in Jenesen ein im Landgasthof „Zum Hirschen“ mit einer atemberaubend schönen Aussicht über die Stadt Bozen und im Hintergrund das Schlernmassiv und die Dolomiten.

Dann zeigte uns Ulli sein Heimatkloster. Wir hörten von der Geschichte des altehrwürdigen Hauses (vorher Augustinerkloster), von der Tätigkeit der Benediktiner (sie kamen aus der Schweiz nach Südtirol) in der Seelsorge bis heute und von den beeindruckenden Aktivitäten vor allem im Bereich Wein- und Obstbau und schließlich saßen wir ganz fasziniert in den Betstühlen der Mönche in der Chorkapelle (siehe Bild). Einen besonderen Willkommensgruß hinterließ uns eine Frau „Gretl“: Sie hat für uns Kipferl gebacken ganz nach der Art, wie sie unser langjähriges, jetzt verstorbene Chormitglied Gretl immer gebacken hatte – was freudige Erinnerungen auslöste. Nach dem Mitfeiern der Vesper in der Stiftskirche verabschiedeten wir uns und fuhren Richtung Brenner. An

der Bundesstraße nahe Franzensfeste kehrten wir als Abschluss im Gasthaus „Sachsenklemme“ noch zum Abendessen ein.

Am 17. Oktober wurde Basskollege Harald Tschurtschenthaler 60 Jahre alt. Er ist viel beruflich unterwegs, aber mit seiner sicheren, kräftigen Stimme und seinem großen musikalischen Können eine tragende Säule im Bass-Register. Er lud den Chor zur gemeinsamen Fei-

er nach der Probe am 19.10. zu einem Törggelen-Essen ins Charlotte.

Zum Hochfest Allerheiligen erklang die Missa brevis in F von Valentin Rathgeber, zum Offertorium „Wer bis an das Ende beharrt“ und zur Kommunion gesungen von Christine „Sei getreu bin in den Tod“ jeweils von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Das Credo entnahmen wir dem GL Nr. 178: „Amen wir glauben“, wobei wiederum Christine die Solostellen sang.

Zum Allerseelen-Requiem am Abend hatten wir die Missa pro defunctis von Ignaz Mitterer neu eingelernt, sangen zur Gabenbereitung „Wie sie so sanft ruhn“ von Friedrich Burchard Beneken, lauschten Christines Solo „Ruhn in Frieden alle Seelen“ von Franz Schubert und folgten anschließend der Einladung von Gerhard zum Würstelessen ins Widum.

Zur Messe am Christkönigstag mit folgender Cäcilienfeier erklang die Messe in C von Josef Rheinberger unter der bewährten Leitung von NR Georg Willi.

Noch ein kurzer Ausblick: Wir gestalten wieder das Vigilant am 24. Dezember um 7 Uhr, dann die Christmette mit Valentin Rathgeber: Missa brevis in F und das Hochamt am Christtag: W.A. Mozart: Missa brevis in G, KV 140.

**Ing. Mag. Ludwig Klotz**



Andächtig lauschen die Chormitglieder den Ausführungen von Dr. Ulrich Kössler



# Musikkapelle Amras



*Hochzeitsständchen für Simone und Georg Schlögl*

## 140. Stiftungsfest Teutonia

Im September erhielt die Stadtmusikkapelle Amras die ehrenvolle Aufgabe den Festumzug anlässlich des 140. Stiftungsfestes der Studentenverbindung Teutonia musikalisch zu umrahmen. Dazu wurde der Festmarsch von der Mariahilfer Pfarrkirche in die Innsbrucker Altstadt angeführt und es konnte so ein imposanter Eindruck vor einer großen Zuschauerkulisse hinterlassen werden.

## Hochzeitsständchen Georg Schlögl

Zum bereits zweiten Male in diesem Jahr durften wir zu einer Hochzeit eines Musikmitgliedes ausrücken. Das Brautpaar Georg und Simone Schlögl gab sich in der Pfarrkirche Amras das Ja-Wort. Nach einem kurzen Anmarsch erfolgte die Agape beim Hofer Bauern. Nach ein paar Märschen folgte das traditionelle Ständchen „Faules Weib“, sowie der Brautwalzer. Im Anschluss wurde die Musikkapelle ins Café Regina zu Speis



*Geburtstagsständchen Klaus Zeiringer*

und Trank eingeladen, wofür wir uns recht herzlich bedanken. Dem Brautpaar dürfen wir für seine gemeinsame Zukunft alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen wünschen.

## Geburtstagsständchen Harald, Klaus, Josef

Zu gleich drei runden Geburtstagen kam es im 4. Quartal dieses Jahres. Den Anfang machte Harald Tschurtschenthaler, dem wir ihm Rahmen einer Musikprobe zu seinem 60. Geburtstag herzlichst gratulieren durften. Bereits in der darauffolgenden Woche konnten wir unserem Ehrenmitglied Klaus Zeiringer zu seinem 70er ein Ständchen zum Besten geben. Der dritte Jubilar in der Runde war Josef Oberhuber. Zu dessen 50. Geburtstag konnten wir ihm in seinem eigens aufgestellten Festzelt einen Besuch abstatten und aus gegebenem Anlass hochleben lassen. Für die jeweils im Anschluss erfolgten Einladungen möchten wir uns nochmals sehr herzlichst bedanken und wir wünschen den Jubilaren auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

## Einweihung Gedenkkreuz Tummelplatz

Vor zwei Jahren bekam die Musikkapelle Amras die Möglichkeit, am Platz eines verfallenen und nicht mehr zuordenbaren Denkmal am Tummelplatz ein Gedenkkreuz für die vorangegangenen Mitglieder zu errichten. In weiterer Folge stellten auch der Trachtenverein und die



*Geburtstagsständchen Harald Tschurtschenthaler*



Gratulation an Josef Oberhuber zum 50. Geburtstag

Schützenkompanie ein Gedenkkreuz auf und Ende Oktober wurden die Kreuze in einer kleinen Gedenkfeier durch Diakon Nikolaus Albrecht eingeweiht. Dem Tummelplatzverein und Diakon Nikolaus Albrecht möchten wir auf diesem Wege Danke sagen für die würdevolle Feier.

**Kapellmeistertag**

Ein besonderes Ereignis im Herbst war die Teilnahme am Kapellmeistertag des Landesblasmusikverbandes am 5. November. In einem Workshop unter der musikalischen Leitung des bekannten deutschen Dirigenten und Komponisten Toni Scholl wurden den anwesenden

Kapellmeistern mit der Musikkapelle Amras als Übungsorchester die Feinheiten der Egerländermusik nähergebracht. Im Anschluss erfolgte noch die Verleihung der Dirigentenabzeichen. Hier dürfen wir unserem Mitglied Daniel Steixner, seines Zeichens Kapellmeister der Musikkapelle Trins, zum goldenen Abzeichen gratulieren.

**Cäcilienfeier 18.11.**

Am 18.11. hielt die Stadtmusikkapelle Amras die Feierlichkeiten zu Ehren der Heiligen Cäcilia ab. Die heilige Messe wurde in der Pfarrkirche Amras durch Herrn Pfarrer Patrick Busskamp zele-

briert und von der Musikkapelle Amras musikalisch umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst fand am Friedhof eine feierliche Kranzniederlegung im Gedenken an alle verstorbenen Mitglieder statt. Es folgte der Anmarsch zum Gemeindesaal, in welchem die weiteren Festlichkeiten abgehalten wurden.

Nach der Begrüßung durch den Obmann Stefan Rieß und der anschließenden kulinarischen Verpflegung der Festgäste, erfolgte ein ausführlicher Jahresrückblick. Obmann, Kapellmeister und Jugendreferentin zeigten im Wechsel sämtliche Highlights des vergangenen Musikjahres mittels zahlreicher aufbereiteter Fotos.

Ein gewichtiger Programmpunkt der Cäcilienfeier sind die zahlreichen Ehrungen und Übergaben der Jungmusiker-Leistungsabzeichen. So konnte dieses Jahr das Leistungszeichen in Bronze gleich an neun Jungmusikanten verliehen werden. Wir gratulieren dazu herzlichst Christoph und Marco Ullmann, Sophia Bramböck, Magdalena Degasperi, Daria Seebacher, Florian Egger, Pia Lazari und Victoria Wackerle. Zur hohen Auszeichnung des Leistungsabzeichens in Gold dürfen wir Michael Oberhuber recht herzlich gratulieren.

Das silberne Verdienstzeichen der Musikkapelle für 10-jährige Mitgliedschaft geht dieses Jahr an Ramona und Stephan Steixner, sowie an Hans und Julia Zimmermann.

Die Verdienstmedaille des Landesblasmusikverbandes ergeht dieses Jahr an Hannes Haidacher für 25-jährige Mitgliedschaft und an Christian Ullmann für 40-jährige Mitgliedschaft. Sehr erfreulich war weiters die Aufnahme von Anna Wieser als neue Marketenderin in die



Kidsclub-Frühschoppen



Wir gratulieren allen Geehrten bei der Cäcilienfeier



Musikkapelle. Wir dürfen allen Geehrten nochmals für ihre Leistungen und Verdienste gratulieren.

Der weitere stimmungsvolle Verlauf des Abends wurde durch die „GramArt Musik“ unter Mitwirkung unseres Kapellmeisters Andreas Waldner begleitet.

### Schützenjahrtag

Alljährlich ist es für die Musikkapelle eine Ehre, am Schützenjahrtag mitzuwirken. Nach der Gestaltung der heiligen Messe erfolgte im Anschluss der gemeinsame Anmarsch mit der Schützenkompanie zum Gemeindesaal. Nach dem dortigen Festakt und dem gemeinsamen Mittagessen, durften wir die gute Stimmung mit einigen Traditionsmärschen weiter

aufrecht erhalten. Wir bedanken uns für die alljährliche Einladung und freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr.

### Allerheiligen und Seelenfeier

Die Mitwirkung an der Gedenkfeier zu Allerheiligen, sowie der Seelenfeier am Tummelplatz haben für die Musikkapelle ein hohes Maß an Bedeutung. Durch eine Vielzahl an Proben im Vorfeld, konnte somit eine würdige Umrahmung mit Trauermärschen und Chorälen garantiert werden.

### Jugendarbeit

Wie schon in den letzten Jahren fand auch heuer wieder traditionell beim Café

Regina der Cäcilien-Frühschoppen der Jugendmusikkapelle statt. Vor vollem Hause durfte der Kidsclub sein Können unter Beweis stellen und seine treuesten Besuchern mit flotter Marsch- und Filmmusik, sowie auch konzertanten Klängen unterhalten. Als Zugabe wurde noch den Jubilaren der Stadtmusikkapelle Amras eine Polka zum Besten gegeben und ihnen für ihre Treue gedankt. Ein besonderer Dank ergeht an den stellvertretenden Jugendreferenten Stephan Steixner für seine gewissenhafte und verlässliche Organisation der Veranstaltung.

Martin Resch

Beim Steinhof wechselten wir dann von der Straße auf den Fortsweg, welcher mit einigen Steilstücken gespickt zu den Zogger Wiesen führt. Von dort hatten wir dann noch einen kurzen Anstieg bis zur Buschenschank Lenzenhof (856 m) zu bewältigen, auf dessen Terrasse wir mit einem tollen Ausblick belohnt wurden. Das Panorama reicht vom Kalterer See über das Weiß- und Schwarzhorn bis hin zum Latemar und weit hinein ins Unterland. Gestärkt durch typische Südtiroler Gerichte ging es dann von Graun quer durch die Weinberge mit bis zu 26% Gefälle, steil bergab nach Kurtatsch. Über Obergasse und Schießstandweg gelangten wir dann im steten Auf und Ab nach Tramin, wo wir nach einem kurzen Stück auf der Strada Provinciale auf Radwegen zurück ins Hotel gelangten. Bei dieser Tour über den Dächern von Kaltern hatten wir 50 km und 920 Hm zurückgelegt.

Am Samstag wurden wir in der Früh durch Regen eingebremst, konnten



## Skiclub Amras

Unser 4-tägiger SCA-Radausflug, führte uns vom 15.-18. September nach Südtirol und er stand unter dem Motto „Mit dem Rad durch die Obst- und Weingärten Südtirols“. Da sich nur 12 Personen angemeldet hatten, erfolgte die Anreise mit Privat-PKW's, wobei wir am ersten Tag in Montan, oberhalb von Neumarkt auf unsere Bikes wechselten.

Zuerst ging es auf der alten Bahntrasse der Fleimstalbahn, vorbei an Schloss Enn Richtung Kaltenbrunn, wo wir dann auf Grund einer anstrengenden Schiebepassage in der „Macelleria Alter Keller“ unsere erste Pause einlegten. Der Chef persönlich zeigte uns voller Stolz seine Speckselch und verwöhnte uns mit seinen ausgezeichneten Südtiroler Spezialitäten. Gestärkt wurden dann die letzten Höhenmeter nach Truden bewäl-

tigt, wo uns dann neuerlich einsetzender Regen, zu einer weiteren Pause im Hotel Trudnerhof zwang. Bei Gewürztraminer und Lagrein konnte uns dieser kurze Regenguss nichts anhaben und trocken gelangten wir dann steil bergabfahrend wieder zu unseren Autos. 25 Km und 680 Hm hatten wir bei der Umrundung des Trudnerhorns bewältigt und über Neumarkt und Kaltern fuhren wir dann mit den PKW's zu unserer Unterkunft in Eppan/Girlan. Das Hotel Waldhof war nicht leicht zu finden, liegt es doch inmitten der Girlaner-Weinberge. Dort angekommen, wurden wir aber sofort mit einem Begrüßungsgetränk von der Fam. Warasin sehr freundlich empfangen.

Am Freitag ging es zuerst von Girlan aus über Radwege und wenig befahrene Straßen zum Ortsteil St. Anton in Kaltern und weiter bergauf nach Altenburg.



*In den Weinbergen über Kurtatsch*

aber um 11:00 Uhr doch mit unseren Rädern Richtung Kaltern starten. In Kaltern übernahm dann Heinz Neuner kurzfristig die Führung der Gruppe und leitete uns direkt in den Torggkeller, wo er dann in Ruhe seinen weißen Spritzer und eine Brettljause genießen konnte. Weiter ging es dann zuerst bergab zum Feld-Altenloch und Richtung Kalterer See, wo wir dann beim Altenberg wieder bergauf nach Montiggl und weiter

zum Großen Montiggler See führen. Nach einer Umrundung des Sees wollten wir im Strandbad zum Kaffee einkerhen und Much Bartl stürzte sich sofort in die Fluten des Montiggler Sees. Aus der kurzen Kaffeepause wurde aber eine längere Weinpause, sodass wir erst bei Einbruch der Dämmerung ins Hotel Waldhof zurückkehrten. 27 km und 680 Hm waren die Eckdaten unserer Nachmittagstour welche bei [www.sen-](http://www.sen-)



*Abendessen im Hotel Waldhof*

tres.com den Namen „Weinroute Mitte“ trägt.

Am letzten Tag war eine kleinere Runde geplant, 23 km und 600 „steile“ Hm wurden dabei bewältigt. Vom Hotel aus ging es zuerst nach St. Michael und dann bergauf, vorbei an Schloss Englar und Schloss Moos, wo wir dann in einen noch steiler bergwärts führenden Nebenweg bis zum Hotel Steinegger führen. Mit Unterstützung von Einheimischen gelangten wir schließlich wieder auf den richtigen Forstweg nach Perdonig, wo wir kurz bei einem Waldfest zukehrten und den Sound einer Südtiroler Bluesband genossen. Da uns von der Befahrung des Wandersteigs zur Burg Hocheppan abgeraten wurde, führen wir geradewegs nach St. Michael zurück, wo wir vor der Heimreise noch unseren Kohlehydratspeicher mit Nudeln auffüllten.

Bei der 62. Jahreshauptversammlung, welche am 15. Oktober 2016 im Café Regina stattfand, wurden 42 anwesende Mitglieder von Obmann, Kassier und Jugendwart über die Saison 15/16 unterrichtet.

Beim Tagesordnungspunkt Neuwahlen wurde folgender neuer SCA-Ausschuss einstimmig gewählt:

**Obmann**

Christian ULLMANN

**Obmann-Stv.**

Romed ISSER

**Kassier**

Andrea ISSER

**Schriftführer**

Burgi STEMBERGER

**Jugendwart**

Clemens ECKERT

**Sportwart**

Sabine DEGASPERI

**Zeugwart**

Willi KRAPPINGER

**Kassaprüfer**

Michael BARTL

Anita PLANGG-ULLMANN

Aus dem Ausschuss ausgeschieden sind Simone Isser, Irmgard und Dieter Mayer. Wir möchten ihnen an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für ihre langjährige Mitarbeit im SCA-Ausschuss danken.

Anschließend durften wir uns bei einer engagierten Mitarbeiterin für ihre langjährige Unterstützung bedanken. Mit dem Silbernen Ehrenzeichen des SCA wurde Birgit Hundsbichler ausgezeichnet.



Rast beim Montiggler See

Im Tagesordnungspunkt Allfälliges wurde dann noch über die bevorstehende Saison berichtet und bei guter Stimmung, einem Abendessen und ein paar Glaserln Wein ließen wir die 62. Jahreshauptversammlung gemütlich ausklingen.

10 Mitglieder des SCA nutzten die Gelegenheit und beteiligten sich am 16. November an einem von der Fa. TOKO bei Sport BARTL durchgeführten Wachs- und Präparierungskurs. Herzlichen Dank an Much Bartl für die Organisation und zur Verfügungstellung der Räumlichkeiten.

Abschließend noch die bevorstehenden SCA-Termine:

26. – 29.12.16

Kinderschi- und Snowboardkurs in Seefeld beim Birkenlift

4.02.17

Innsbrucker Stadtmeisterschaft  
ESVI RSL  
Patscherkofel – OLEX

8. + 9.02.17

X-Day – „Tiroler Schischultag“  
Ski- und Boardercross im Kühtai

11.02.17

Schülerschitag und Amraser  
Dorfschimeisterschaft  
Patscherkofel – OLEX

12.02.17

VM des  
Eisenbahnersportvereins Innsbruck  
Patscherkofel – OLEX

Christian Ullmann



## Freiwillige Feuerwehr Amras



Bei unserer Abschlussübung galt es einen Pkw-Brand zu löschen

### Herbstübungen 2016

An 8 Abenden wurden an verschiedensten Übungsobjekten in Amras möglichst reale Brand- und Unfallsituationen nachgestellt.

Einen besonderen Höhepunkt im Rahmen der diesjährigen Herbstübungen stellte eine Übung in einem Abbruchgebäude dar. In diesem Gebäude konnten wir einen Zimmerbrand mit echtem Feuer simulieren.

Bei dieser Übung konnten wir unter sicheren Bedingungen das Entstehen eines Brandes beobachten, sowie das richtige Löschen üben, um im Ernstfall keinen unnötigen Wasserschaden zu produzieren.

An dieser Stelle möchte sich der Ausschuss bei der Mannschaft bedanken, die immer so zahlreich bei den Übungen erscheint und immer vollen Einsatz zeigt. Ebenfalls möchten wir uns bei der Amraser Bevölkerung für ihr Verständnis und das Bereitstellen von Übungsobjekten recht herzlich bedanken.



Gratulation an Trude Happ

Die Feuerwehr Amras möchte sich auf diesem Wege noch einmal für die Leistungen der Jubilare für die Feuerwehr Amras bedanken und beiden noch einmal recht herzlich gratulieren und alles Gute für die Zukunft wünschen.

**Hochzeit von Majerotto Christoph und seiner Johanna**

Am 10. September gaben sich Christoph Majerotto und seine Johanna das Ja-Wort.

Christoph und Johanna heirateten in der Stiftskirche in Wilten. Wir überraschten das Brautpaar und standen Spalier. Anschließend wurden wir noch zur Agape in das Bierstindl eingeladen.

Wir möchten dem Brautpaar noch einmal recht herzlich gratulieren und ihnen für die Zukunft noch alles Gute wünschen.



Der Ausschuss überbrachte Klaus die besten Wünsche zu seinem 70er

**Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold**

Unser Kommandant Hannes Trenkwalder stellte sich den Herausforderungen der sogenannten Feuerwehr-Matura.

Nach vielen Stunden des Lernens und Übens absolvierte Hannes am 19.11.2016 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold an der Landesfeuerwehrschule und bestand dieses. Hannes ist erst der 2. Amraser, der das Leistungsabzeichen in Gold tragen darf. Wir gratulieren unserem Kommandanten recht herzlich zu dieser hervorragenden Leistung.

**Michael Trenkwalder**

**2 Jubiläen im Oktober**

Zu zwei runden Geburtstagen „rückte“ der Ausschuss der Feuerwehr Amras aus, um die besten Wünsche zu überbringen.

Am 03. Oktober wurden wir von unserer Fahnenpatin Trude Happ zu ihrem 80er ins Hotel Bierwirt eingeladen.

Unser Zugskommandant außer Dienst Klaus Zeiringer lud uns am 26. Oktober zu seinem 70. Geburtstag ein.

Bei beiden Geburtstagen waren auch die Familien der Jubilare anwesend und wir konnten bei hervorragender Bewirtung sehr lustige und nette Abende verbringen.



Eine Abordnung der FF Amras gratulierte Hannes Trenkwalder bei der Urkundenverteilung an der Landesfeuerwehrschule



# Schützenkompanie Amras



*Christoph und Johanna Streitberger*

Am 15. August 2016 wurde unserem treuen Schützenkameraden Stephan Wegscheider für seine Verdienste um die Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras und um das Vereinswesen von Landeshauptmann Günther Platter die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Wir gratulieren!

## **Die Schützenkompanie Amras verweigerte die Nachregistrierung der Schützenwaffen**

Stand: 18. November 2016

Der Bundesgesetzgeber hat bezüglich der Registrierung bestimmter Schusswaffen Bestimmungen erlassen, welche für die Tiroler Schützenkompanien nicht praktikabel sind und den Schützen in Tirol Verunsicherung, Sorgen, Mühen und auch erhebliche Kosten verursachen. Die Schützenkompanie Amras hat das Glück, einen exzellenten Verwaltungsjuristen, nämlich HR i.R. Dr. Bernd Stampfer, in ihren Reihen zu haben. Nur deshalb konnte sich die Schützenkompanie Amras dagegen wehren.

Nach einem komplizierten Prozedere mit umfangreichem Schriftverkehr und mehreren behördlichen Einvernahmen wurde dem Hauptmann/Obmann der Schützenkompanie Amras, Mag. Alexander Stampfer, ein Straferkenntnis der Landespolizeidirektion Innsbruck zugestellt, welches wegen eines Ver-

fahrensmangels vom Landesverwaltungsgericht Tirol aufgehoben wurde. Gegen ein neuerliches – abgeändertes – Straferkenntnis erhob der Hauptmann eine Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht Tirol. Von diesem wurde der Beschwerde stattgegeben, das Straferkenntnis behoben und das Strafverfahren eingestellt. Zudem wurde vom Landesverwaltungsgericht Tirol erkannt, dass das bestehende Waffengesetz hinsichtlich der Nachregistrierung von Waffen für die Schützenkompanie gar nicht angewendet hätte werden

dürfen. Gegen diese Entscheidung hat die Landespolizeidirektion allerdings eine außerordentliche Revision an den Verwaltungsgerichtshof erhoben. Die Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts Tirol ist daher noch nicht endgültig.

Die Schützenkompanie Amras ist nicht gegen eine rechtskonforme Nachregistrierung der Waffen; wurde doch bereits zwei Mal dem Bundesministerium für Inneres eine Liste der Schützenwaffen mit Nummern schriftlich übermittelt.

Es wird nun die Schaffung einer eindeutigen Rechtsgrundlage erwartet, welche auch allen anderen Tiroler Schützenkompanien Erleichterungen schafft. Die Besprechungen des Landeskommandanten, Major Mag. Fritz Tiefenthaler und des Bundeswaffenmeisters Major Hans Eller mit Unterstützung von Dr. Bernd Stampfer mit dem Bundesminister für Inneres, Wolfgang Sobotka und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führen zu einer Ergänzung der Bestimmungen über die Waffenregistrierung, mit der die Tiroler Schützenkompanien gut leben werden können – speziell auch die Schützenkompanie Amras.

Nach Josef Laimgruber und Thomas Lechthaler hat nun ein weiterer Schützenkamerad, nämlich Christoph Streitberger den Schritt in die Ehe gewagt.



*Ausflug zur Churburg*

Er heiratete seine Johanna am 10. September 2016 in der Wiltener Stiftskirche. Dem jungen Ehepaar wünschen wir alles Gute für die Zukunft.

### Familienausflug ins obere Vinschgau

Die Schützenkompanie Amras hat traditionell eine enge Bindung zur Familie der Grafen von Trapp und kam deshalb gerne der Einladung von Graf Johannes zum Besuch der Churburg in Schluderns nach.

So fuhr am 24. September 2016 früh am Morgen ein voll besetzter Autobus mit Schützen aller Altersgruppen und deren Partnerinnen bei strahlendem Wetter über den Reschenpass ins Vinschgau. Von den Jungschützen waren auch die Eltern eingeladen.

Erste Station war die im Jahr 1147 errichtete Benediktinerabtei Marienberg, wo uns nach der Besichtigung des Museums Abt Markus Spanier empfing. Äußerst interessant erläuterte er die Geschichte des Klosters sowie die bauliche Anlage. Abt Spanier ist seit 2011 in dieser Funktion tätig und hat in der kurzen Zeit bis jetzt Erstaunliches an Renovierungs- und Modernisierungsarbeiten bewirkt.

Dann ging es von Glurns nach Rattenberg mit rund 900 Einwohnern die kleinste Stadt Tirols, mit einer großartigen mittelalterlichen Bausubstanz und einer vollständig erhaltenen Stadtmauer. Im Gasthaus Post, welches durch seine hervorragende Küche weitem bekannt ist, war das ausgezeichnete Mittagessen vorbereitet. Nach dem ausgiebigen Mahl war noch Gelegenheit, einen kleinen Spaziergang durch die Stadt zu machen.

Auf der Churburg in Schluderns erwartete uns schon Graf Johannes von Trapp und hieß uns herzlich willkommen. Die Churburg ist die am besten erhaltene mittelalterliche Burg Südtirols und ist seit über 500 Jahren im Besitz der Grafen von Trapp. Die Rüstkammer genießt Weltruf und ist die größte derartige Privatsammlung.

Die Jungschützen durften in das im Garten der Burg befindliche Schwimmbad, welches mit Begeisterung und ausgiebig genutzt wurde. Die Mädchen und Buben wurden anschließend vom Grafen selbst in einer eigenen Kinderführung betreut.

Die Erwachsenen wurden vom Kastellan mit interessanten und humorvollen Erläuterungen durch die Burg geführt.



*Schützenjahrtag – Beförderungen*

In der Rüstkammer stieß die von der Spezialführung begeisterte Jugend mit Graf Johannes zur Allgemeinheit.

Größtes Entzücken bereiteten den Kindern die Fledermäuse, welche ihnen Graf Johannes zeigte und vor allem, dass sie eine Fledermaus in die Hand nehmen und streicheln durften.

In der Landsknechtsstube, wo uns auch Gräfin Cecily die Ehre gab, war schon eine deftige Jause mit ausreichend Wein und Saft vorbereitet. Bei dieser Gelegenheit wurden vom Hauptmann und dem Oberleutnant die Gastgeschenke überreicht. Die Schützenbuben und -mädchen wurden von der gräflichen Familie mit kleinen Geschenken bedacht. Nach ausgiebigem Essen, Trinken und netter Unterhaltung begaben sich alle zur Verabschiedung in den Garten. Wir danken für den herzlichen Empfang und die Bewirtung!

Wir spazierten von der Burg in den Ort hinunter, wo schon der Autobus auf uns wartete.

Gut gelaunt ging dann die Fahrt nach Hause.

Es war ein ausgesprochen netter und lehrreicher Ausflug, der von der Kommandantschaft bestens vorbereitet war.

### Schützenjahrtag in Amras

Sonntag, der 2. Oktober 2016: Mit dem Empfang der Ehrengäste in der Philippine-Welser-Straße wurde der heurige Schützenjahrtag der Schützenkompanie Amras eingeleitet. Darauf begaben sich alle Erschienenen zur Hl. Messe in die Pfarrkirche, um mit der Amraser Pfarrgemeinde die Hl. Messe zu feiern, welche von Pfarrer Patrick Buskamp zelebriert wurde. Nach der Hl. Messe gedachte

die Schützenkompanie Amras bei der Kriegerkapelle am Ortsfriedhof in feierlicher Weise der verstorbenen und gefallenen Kameraden, anschließend war ein Vorbeimarsch an den Ehrengästen. Am Vorplatz der Volksschule Amras wurde dem Ehrenhauptmann Herbert Schuh anlässlich seines 75. Geburtstages eine Ehrensalue dargebracht, die Musikkapelle erfreute alle noch mit einem Ständchen und die weiblichen Ehrengästen bekamen von den Jungschützenmarketerinnen Blumensträuße überreicht. Im Gemeindesaal begrüßte Hauptmann Alexander Stampfer die erschienenen Ehrengäste sowie alle Marketenderinnen und Schützen. Besondere Freude bereitete das Kommen der Bürgermeisterin der befreundeten Gemeinde Andechs, des geschätzten Gemeinderates Franz Hitzl und als Vertreterin des Schützenbataillons Innsbruck, die Bataillons-Jungschützenbetreuerin Maria Luise Feichter sowie die Anwesenheit von Fahnenpatin Edith Zebisch und Ehrenhauptmann Major Pepi Haidegger. Vom Hauptmann wurden auch die Musikkapelle Amras und die Fahnenabordnungen, weiters die Obleute sämtlicher Amraser Vereine, welche ohnehin fast alle in Musik- oder Schützentracht anwesend waren, sowie die Abordnung der Schützenkompanie Laag, begrüßt.

Es folgten die Beförderungen. Dr. Norbert Ulf wurde zum Zugsführer und Peter Gasteiger zum Unterjäger befördert. Zugsführer Hans Wieser und Fähnrich-Stellvertreter Franz Mayr erhielten für ihre 40-jährige Zugehörigkeit zur Kompanie die Andreas-Hofer-Medaille. Den langjährigen, tüchtigen Marketenderinnen Julia Mayr, Alexandra Riess und

Sabrina Zerlauth wurde das Verdienstzeichen „Katharina-Lanz“ verliehen. Es folgte die Vergabe von Auszeichnungen des Österreichischen Schwarzen Kreuzes für mehrere Jungschützen durch die Bataillons-Jungschützen-Marketenderin Maria Luise Feichter.

Aufrichtig und herzlich gratulierten der Hauptmann und Oberleutnant Toni Steixner der Ehrenkranzträgerin Trude Happ im Namen der ganzen Schützenkompanie zur Vollendung ihres 80. Lebensjahres, welche sie genau zum Schützenjahrtag feiern konnte, und überreichten ein Blumengebinde.

Ballobmann Manuel Rauscher dankte gemeinsam mit Hauptmann Stampfer den vielen Helferinnen, welche auch den heurigen Schützenball zu einem großen Erfolg werden ließen und überreichte jeder von ihnen einen Blumenstrauß, nicht ohne auch für den nächsten Ball wieder um ihre Hilfe zu bitten. Auch Sigrid Zimmermann wurde wieder für ihre wertvolle Arbeit des Verfassens der Schützenchronik mit einem Blumenstrauß gedankt.

Bei der Schützenkompanie Amras ist es der Brauch, dass die Marketenderinnen, so bald sie sich verheiraten, aus der Kompanie ausscheiden müssen. So mussten wir uns leider von Nina Gollner und Sabrina Zerlauth verabschieden. Unsere guten Wünsche bleiben bei ihnen.

Das – wie immer – ausgezeichnete Essen wurde von Hannes und Isabella Happ mit ihrem Team von „Bierwirt“ zubereitet. Während sich die Gäste und Schützen an den von den Schützenfrauen selbst zubereiteten Kuchen und Torten mit Kaffee labten, gab die Musikkapelle Amras, wie es der Brauch ist, ein kleines Konzert. Gemütlich und harmonisch klang dieser Schützenfeiertag aus.



Gedächtnisfeier am Tummelplatz

Wir danken allen, welche zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

### Gedenkstätten der Schützenkompanie, der Musikkapelle und des Trachtenvereins am Tummelplatz

Viele Traditionsverbände und Vereine haben am Tummelplatz, der oberhalb von Schloss Ambras im Wald liegt, im Laufe seines Bestehens als Landesgedächtnisstätte Denkmäler in Erinnerung an ihre Gefallenen der zwei Weltkriege errichtet; nun auch im Einvernehmen mit dem Verwaltungs- und Betreuungsverein und mit Förderung desselben, die Schützenkompanie, die Musikkapelle und der Trachtenverein von Amras.

Am Freitag, dem 21. Oktober 2016 wurden diese mit einem Festakt feierlich gesegnet. Musikalisch wurde die Feier von einem Quintett der Musikkapelle Amras gestaltet.

Der religiöse Teil und die Segnung der Kreuze wurde vom Subprior des Stiftes Wilten, Schützenkurat Nikolaus Albrecht, durchgeführt. An allen drei Kreuzen, welche von Jungschützen und Jungtrachtlern mit Fackeln flankiert waren, wurden mit dem „Lied vom guten Kameraden“ Kränze niedergelegt. Es folgten eine exakt abgefeuerte Ehrensalue der Schützenkompanie Amras und der von Hornisten geblasene Zapfenstreich. Abschließend hielt der Obmann des Betreuungsvereins Hans Zimmermann eine kurze Ansprache, in der er den Initiatoren der neuen Denkmäler und den zahlreichen, zur Feier Erschienenen dankte.

Während die Kreuze von Musikkapelle und Trachtenverein traditionell gestaltet sind, hat die Schützenkompanie eine moderne Variante aus Cortenstahl gewählt, ganz bewusst in Anlehnung an



Gedenkstätte am Tummelplatz

die Gestaltung der Kreuze, welche voriges Jahr von den Schützenbünden des Landes Tirol an rund 70 Punkten entlang der ehemaligen Dolomitenfront des 1. Weltkrieges errichtet wurden. Das Kreuz wurde vom Schützenkameraden Stefan Marthe hergestellt, dem wir dafür herzlich danken.

Nach der Feier am Tummelplatz rückten die teilnehmenden Vereine ins Hotel Charlotte in Amras ein, wo ein Unterhaltungsabend unter Mitwirkung des Trachtenvereins „Die Amraser“ und den „Fidelen Amrasern“ stattfand und bei dem einige Festmeter Holz, welche bei einer Schlägerung auf einer Teilfläche des Tummelplatzes angefallen waren, versteigert wurden. Der Erlös wird für die laufenden Restaurierungsarbeiten verwendet. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg.

### Gedenkfeier am Kriegerfriedhof Amras

Am Samstag, dem 22. Oktober 2016 wurde bei der alljährlichen Gedenkfeier für die Opfer der beiden Weltkriege und Gewaltopfer aller Völker auf dem Internationalen Kriegerfriedhof in Amras gedacht. Im Beisein von Hermann Hotter, Präsident des Schwarzen Kreuzes Tirol, Militärkommandant Herbert Bauer und zahlreichen Ehrengästen hielt LH Günther Platter die Gedenkrede. Die Militärmusik unter der Leitung von Oberst Prof. Hannes Apfelterer umramte die Feierlichkeit. Neben den Fahnenabordnungen des Bataillons Innsbruck, damit auch jene aus Amras, stellte die Standschützenkompanie Pradl die Ehrenkompanie.



Abordnung in Matsch/Vintschgau

Neben dieser Gedenkfeier war die Schützenkompanie Amras im Berichtszeitraum bei mehreren anderen Veranstaltungen mit Abordnungen vertreten.

### Gedächtnisfeier am Tummelplatz

Seelenonntag, 6. November 2016: Die alljährliche Feier des Verwaltungs- und Betreuungsvereines der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz zu Ehren der Gefallenen der beiden Weltkriege war von strömendem Regen begleitet. Trotzdem war die Veranstaltung außerordentlich gut besucht. Die Schützenkompanie Amras war vollzählig ausgerückt, ebenso wie die Musikkapelle Amras. Viele Abordnungen der Traditionsverbände und die Fahnenabordnungen der Kaiserjäger, der Kaiserschützen, der Berufsfeuerwehr Innsbruck, des Trachtenvereines „Die Amraser“ sowie die Bataillonsstandarte des Schützenbataillons Innsbruck waren anwesend. An Ehrengästen waren unter anderem Stadtrat Franz Gruber, Gemeinderat Franz Hitzl, der Militärkommandant von Tirol, Generalmajor Herbert Bauer, mit einigen Offizieren sowie Schützen-Bataillonskommandant Mjr. Ing. Helmuth Paolazzi erschienen. Die geistliche Feier leitete der Alt-Abt des Zisterzienserstiftes Neustift, Prälat Prof. Dr. Georg Untergassmair, der auch die ausgezeichnete Festpredigt hielt, unter Assistenz von Pfarrer Patrick Busskamp OPraem. Nach dem Umgang mit Segnung der Gedächtnisstätten erklang das „Lied vom guten Kameraden“ und es folgte die feierliche Kranzniederlegung am „Grab des unbekanntes Soldaten“. Die Schützenkompanie Amras unter Hauptmann Mag. Alexander Stampfer feuerte dann zu Ehren der Kriegstoten eine präzise Salve

ab und Gottfried Schapfl von der Musikkapelle Amras blies den Zapfenstreich. Der Obmann des Verwaltungs- und Betreuungsvereines Tummelplatz, Hans Zimmermann, dankte abschließend allen Erschienenen, berichtete kurz über das bisher Geleistete und ging auf das kommende Jubiläumsjahr „60 Jahre Bestand des Tummelplatzvereines“ und „220 Jahre Bestehen des Tummelplatzes als Begräbnis- und Gedächtnisstätte“ ein. Es sollten keine großen Feste gefeiert werden, vielmehr soll dieses Jahr für weitere, intensive und nachhaltige Renovierungs- und Verbesserungsarbeiten genützt werden. Er dankte auch der Landesgedächtnisstiftung und der Stadt Innsbruck für die Förderung durch Geldmittel und Sachleistungen, ohne die die vielen Erhaltungsmaßnahmen nicht möglich wären. Weiters dankte er den Vereinsmitgliedern, welche durch ihren Mitgliedsbeitrag und vor allem durch die vielen ehrenamtlichen Arbeitsleistungen laufend dazu beitragen, dass sich der Tummelplatz heute als „Schmuckkästchen“ der Erinnerungskultur weit über die Landesgrenzen hinaus präsentiert. Obmann Zimmermann lud alle, welchen der Tummelplatz ein Anliegen ist, ein, Mitglied beim Verein zu werden. Ein feierlicher Choral, intoniert von der Musikkapelle Amras, beendete diese, trotz Schlechtwetters, erhebende Feier.

### Abordnung in Matsch

Am 11. November 2016 fand, so wie es die Tradition der Familie der Grafen von Trapp gebietet, zu Ehren des Hl. Martin eine Hl. Messe statt, zu der Graf Johannes von Trapp, wie schon seit einigen Jahren, eine Fahnenabordnung der Schützenkompanie Amras einlud.

Dem Hl. Martin ist die Burgkapelle der Oberen Matscher Burg geweiht. Wegen des Schlechtwetters musste die Hl. Messe in der Ortskirche von Matsch abgehalten werden. Eine hochkarätige Fahnenabordnung, bestehend aus dem Hauptmann Alexander Stampfer, den beiden Ehrenhauptmännern Josef Haidegger und Herbert Schuh sowie des Fähnrichs Gottfried Schapfl vertrat die Amraser Schützen.

Am 12. November 2016 vollendete unser Schützenkamerad Adolf Kuenzer, der seit 2005 Mitglied bei der Schützenkompanie Amras ist und bei keiner Ausrückung fehlt, sein 75. Lebensjahr.

Eine Abordnung seiner Kompanie gratulierte ihm Namen aller Kameraden. Zwischen 28. September und 7. Dezember 2016 fanden wieder sechs Schießabende mit kameradschaftlichem Beisammensein statt. Dem Heimwart Herbert Krismer und unserer unersetzlichen Birgit Hundsbichler sei herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt, ebenso dem Schießwart Manuel Rauscher.

Die Schützenkompanie Amras wünscht allen ihren Mitgliedern, Freunden und Gönnern eine gesegnete Weihnacht und viel Glück sowie Gesundheit für das kommende Jahr. Wir danken für die Unterstützung im vergangenen Jahr und bitten, uns weiter so gut gesonnen zu sein.

Der heurige Schützenball findet am Samstag, dem 7. Jänner 2017, im Gemeindesaal Amras statt.

Für musikalische Unterhaltung werden wieder „Die 4 Tiroler“ sorgen! Wir laden alle Freunde der Schützenkompanie Amras herzlich dazu ein.

Ing. Werner Erhart



# Tummelplatzverein

Verwaltungs- und Betreuungsverein der  
Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck



Besuch von Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa

## Besuch von Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa

Mit Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa erhielt der Tummelplatz am 3. Oktober wieder einen hohen Besuch. In seiner Funktion als Vorsitzender der Landesgedächtnisstiftung überzeugte sich DDr. Herwig van Staa ausführlich über den Stand der Renovierungsarbeiten. Gemeinsam mit dem Vorstand des Tummelplatzhaltervereines wurde das anvisierte Ziel, Renovierung aller Bauten und eines Großteiles der Kreuzdenkmäler, bekräftigt. Das Jubiläumsjahr 2017 – Gründung des Tummelplatzes vor 220 Jahren, 60-jähriges Bestandsjubiläum des Tummelplatzhaltervereines – soll dabei für die Umsetzung dieser umfangreichen Arbeiten den zeitlichen Horizont bilden. Den Abschluss dieser wichtigen und netten Begegnung bildete eine gemeinsame Einkehr beim „Hofer Bauern“.

## Kreuzeinweihung

Es darf es schon als etwas Besonderes bezeichnet werden, wenn drei Vereine für ihre gefallenen und verstorbenen Mitglieder in Eigenregie ein Gedenkkreuz am Tummelplatz errichten und so ihrer Verstorbenen gedenken. So ist es

erfreulich, dass am Freitag, 21. Oktober 2016, die von der Musikkapelle Amras, des Trachtenvereines „Die Amraser“ und der Schützenkompanie Amras neuerrichteten Gedenkkreuze am Tummelplatz von Diakon Nikolaus Albrecht gesegnet werden konnten. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch eine Bläsergruppe der Musikkapelle Amras, die genannten Vereine sowie ein Fackelzug bestehend aus Jungschützen und Jungtrachtler'n gaben der Feier einen würdigen Rahmen.

Für die kunstvolle Errichtung dieser Gedenkkreuze zeichnen sich Stephan Marthe (Schützenkreuz), Robert Klingler und Julius Troniarsky (Musikkreuz) und Herbert Ullmann (Trachtenvereinskreuz) verantwortlich – vielen Dank!

## Unterhaltungsabend

Bei der heuer mit Unterstützung des städt. Forstamtes durchgeführten Schlägerung des südlichen Tummelplatzwaldbereiches sind einige Festmeter Brennholz angefallen, bei einer eher zufälligen Begegnung im Hotel Charlotte kam die Idee auf, dieses Brennholz zu versteigern und den Erlös für die laufenden Restaurierungsarbeiten zu verwenden. Dank der spontanen Unterstützung von Vorstandsmitglied Gottfried Schapfl,

Charlottewirt Hans Steixner, dem Trachtenverein „Die Amraser“ unter Obmann Thomas Weitzer und den „Fidelen Amrasern“ unter der Leitung von Karl Schlögl wurde der Beschluss gefasst, diese Brennholzversteigerung im Rahmen eines zünftigen Unterhaltungsabend, ebenfalls am Freitag, 21.10.2016, im Hotel Charlotte, durchzuführen.

Nach einem ganztägigen Arbeitseinsatz durch Mitglieder des Tummelplatzhaltervereines und mit starker maschineller Unterstützung von Gottfried Schapfl konnten 13 fm Brennholz vom Tummelplatz, sowie 3 fm von Frau Lotte Steixner spendiertes Brennholz in gekonnter und humoristischer Weise von Josef Laimgruber zu Höchstpreisen versteigert werden. Mit diesem Erlös und mit dem Verkauf einer Holzspende von Ehrenmitglied Karl Klotz ist ein namhafter Betrag für die Kreuzrenovierung erzielt worden. Allen, die zu diesem schönen Erfolg und zum unterhaltsamen Abend beigetragen haben, gilt der besondere Dank des Tummelplatzhaltervereines!

## Generalversammlung

Am Freitag, dem 28. Oktober 2016 fand unter großer Beteiligung von Mitgliedern und Ehrengästen die Generalversammlung des Verwaltungs- und Betreuungsvereines der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck im Gemeindesaal Amras statt. Nach einem sehr würdevollen Gedenken an die im Vereinsjahr 2016 verstorbenen Mitglieder wurde die Generalversammlung gemäß der vorliegenden Tagesordnung abgehalten. Statutengemäß erfolgten dabei unter dem Wahlvorsitz von Ehrenmitglied ÖK-Rat Karl Klotz die Neuwahlen, der bisherige Vorstand wurde dabei einstimmig bestätigt. Erfreulicherweise stellten sich auch Kathrin Mayr, Julia Zimmermann und Theresa Schapfl als Beirätinnen zur Verfügung und verstärken so in den nächsten Jahren mit jugendlicher Frische den Vorstand des Vereines. Von Bezirksobmann RA Dr. Friedrich Hohenauer konnte gemeinsam mit Gemeinderat Franz Hitzl an verdiente Mitglieder Auszeichnungen des Tiroler Kameradschaftsbundes verliehen werden. So erhielten Hilda Sonnweber, Rosi Klotz, Melitta Stolz, Bernadette Troniarsky und Maria Wegscheider die Damenehrenbroche in Altsilber mit Goldemblem; Gottfried Schapfl, Heinz



Kreuzweihe durch Diakon Nikolaus

Neuner, Julius Troniarsky, Hans Schiener und Klaus Zeiringer wurden für ihren Einsatz um den Tummelplatz mit der Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Zum Abschluss referierte Ing. Werner Erhart über die Fertigstellung des Projektes „Gedenken an die im 1. Weltkrieg gefallenen Amraser“ (Näheres dazu im nächsten Amraser Boten). Herbert Edenhauser erfreute die Anwesenden mit einigen besonders schönen Kurzfilmen.

**Gedenkfeier für die Gefallenen der beiden Weltkriege**

Trotz ausgesprochen schlechten Wetters war auch die diesjährige traditionelle Gedenkfeier für die Gefallenen der

beiden Weltkriege am Seelensonntag von einer hohen Besucherfrequenz gekennzeichnet. Die Predigt wurde heuer von Prälat Prof. Dr. Georg Untergassmair gehalten, die musikalische Umrahmung erfolgte in gewohntem Rahmen durch die Stadtmusikkapelle Amras. Die in Kompaniestärke angetretene Schützenkompanie Amras sowie viele Abordnungen unter dem Gesamtkommando von Hauptmann Mag. Alexander Stampfer haben zum würdigen Verlauf dieser Veranstaltung ebenfalls besonders beigetragen.

**Weihnachten 2016, Friedenslicht**

Der Vorstand des Tummelplatzhaltervereines bedankt sich bei allen



Unsere drei neuen Vorstandsmitglieder

Tummelplatzfreunden für die große Unterstützung während des gesamten Jahres und wünscht allen LeserInnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr. Gleichzeitig dürfen wir wieder zur sehr stimmungsvollen Kinderweihnachtsandacht am Heiligen Abend um 16.00 Uhr am Tummelplatz einladen.

Erstmals wird vom Tummelplatzhalterverein auch die Weitergabe des Friedenslichtes angeboten. Dieses kann am 24. Dezember untertags beim Obmann (Hofeinfahrt) sowie am Tummelplatz während der Andacht gerne entgegen genommen werden.

Hans Zimmermann



**Hochzeitsjahr bei den Amraser Matschgerern – Teil 2**

Wie in der letzten Ausgabe des Amraser Boten berichtet, haben sich im heurigen Frühjahr und Sommer drei Amraser Matschgerer vermählt. Im vergangenen Herbst heirateten zwei weitere Mitglieder.

Georg Schlögl war viele Jahre lang sehr aktiver Kurz und schlüpft auch heute noch da und dort gern in sein Gewand. Vor allem ist er aber für seine schauspielerischen Darbietungen in sehr vielen Fasnachtsaufführungen bekannt. Am 30. September vermählte er sich in



Gratulation an Simone und Georg

der Amraser Pfarrkirche mit seiner Braut Simone. Eine Matschgerer-Abordnung überbrachte dem Brautpaar bei der anschließenden Agape beim Hoferbauern ihre Glückwünsche.

Unser Obermatschgerer, langjähriger Obmann und nunmehr Ehrenobmann, René Geiger, und seine Magdalena gaben sich eine Woche später, am 08. Oktober, das Ja-Wort. Eine kleine Abord-

nung gratulierte bereits am Vortag bei der standesamtlichen Hochzeit in der Innsbrucker Altstadt und nach der kirchlichen Trauung wurde das Brautpaar mit Spalierstehen und Goablschnölln vor der Pfarrkirche Amras empfangen.

Wir wünschen beiden Brautpaaren alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg und möchten uns für die Einladungen der Gratulanten sehr herzlich bedanken.

**Vorschau Fasnacht 2017**

Die Fasnacht 2017 steht vor der Tür und wir dürfen auf die vielen anstehenden Veranstaltungen aufmerksam machen. Besonders hinweisen möchten wir auf das „Matschger- und Mulerschaugn“ am 20. Jänner und auf den Kinderfasching am 21. Jänner im Gemeindesaal Amras, das Fasnachtsreiben in den Amraser Gasthäusern am 26. Jänner, 09. und 16. Februar, auf den Amraser Fasnachtsabend am 09. Februar im Hotel Charlotte, auf das traditionelle Fasnachtsreiben in ganz Amras am Unsinnigen Donnerstag, dem 23.



Hochzeitsspalier für Magdalena und René

Februar und auf das „Naz- eingraben“ am Faschingsdienstag, dem 28. Februar. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Seite 31 dieses Amraser Boten.

Die Amraser Matschgerer freuen sich auf eine bunte Fasnacht und auf viele Zuschauer bei den Veranstaltungen.

**Stefan Riess**



**Gratulationen zur Hochzeit**

Unser langjähriges Mitglied Georg und seine Simone gaben sich am 30. September 2016 das JA-Wort. Wir gratulieren Ihnen recht herzlich und wünschen

Ihnen alles Liebe, viel Gesundheit und das Allerbeste für die weitere gemeinsame Zukunft!

Am Samstag, dem 8. Oktober 2016 schlossen unsere Mitglieder Magdale-

na und René den Bund fürs Leben. Wir gratulieren Euch von Herzen und wünschen Euch alles Gute, viel Glück sowie Gesundheit und die Liebe soll euch immer begleiten!

**Erntedankfest in Amras**

Am 16. Oktober 2016 fand das traditionelle Erntedankfest mit anschließendem Frühshoppen statt. Nach der Gabenweihe beim Stecherhof durften wir feierlich in die Pfarrkirche einziehen, wo unsere Pfarrer Patrick die Messe zelebrierte. Um die musikalische Unter-



Hochzeit Simone und Georg



Hochzeit Magdalena und René



Erntedankfest

malung kümmerten sich die Bläser der Stadtmusikkapelle Amras. Beim gut besuchten Frühshoppen sorgten dann die „Amraser Musikanten“ für beste Stimmung – vielen Dank dafür. Ein großer Dank an alle, die mit angepackt und uns unterstützt haben.

### Jungbauernball Amras

Am 14. Oktober veranstalteten wir unseren Jungbauernball im Gemeindesaal in Amras. Für ausgezeichnete Stimmung sorgten auch heuer wieder die „Tiroler Kracher“. Für die Ballbesucher wurde einiges geboten: Im Foyer konnte man an der Pfiffbar, an der Sektbar oder an der Nagelbar den Durst stillen. Zusätzlich gab es ein Schätzspiel mit vielen tollen



Jungbauernball

Preisen. Wir wollen uns bei allen Mitgliedern, Helfern, Sponsoren und Spendern der Tombolapreise recht herzlich bedanken. Ohne eure Hilfe wäre dieser Ball so nicht möglich gewesen. Ebenfalls ein Dank gilt den zahlreichen Besuchern, die von überall her gekommen sind und diesem gelungenen Ballabend mit uns gefeiert haben!

Kathrin Mayr

## Seniorenrunde Amras – Stephanus-Stube – ein Spaziergang durch unser „Stubenjahr“

Wenn wir jetzt im Herbst unser Stubenjahr vorüberziehen lassen, tauchen Erinnerungen auf an Ausflüge und Feste, aber auch an Stunden mit interessanten oder nachdenklich machenden Vorträgen, an Reisen in fremde Länder – allerdings nur auf der Leinwand –, an Lesungen oder auch an gemütliche „Ratschnachmittage“.

Unter diesem Blickwinkel möchte ich über einige Höhepunkte unseres bunten Stubenjahres erzählen. Fest steht, dass wir sehr gerne ein Stück über Land fahren, uns an der Landschaft freuen, uns für Neues interessieren und uns bei einem netten Einkehrschwung mit unterhaltsamen Gesprächen etwas Gutes gönnen.

So waren wir im Dezember vergangenen Jahres bei der „Tiroler Bergweihnacht im Sixenhof“ im Achenal. Im uralten Stall des Sixenhofs ist eine Krippe mit lebensgroßen, bekleideten Figuren aufgebaut. Von weihnachtlicher Musik untermalt, wird im abgedunkelten Raum die Weihnachtsgeschichte erzählt, wobei ein warmes Licht die jeweiligen Orte des Geschehens anstrahlt. Es ist schön

und sehr still im Raum. Nachher dauert es noch eine Weile, bis wir uns von der Kuh, dem Esel und den Schafen trennen können. Die zutraulichen Tiere scheinen Menschen gewohnt zu sein, denn sie genießen das Angeredetwerden und die Kraul- und Streicheleinheiten. Besonders die Schäfchen strecken uns ihre Köpfe entgegen und lassen sich mit geradezu verklärtem Gesichtsausdruck und geschlossenen Augen kraulen – wir tun es begeistert und mit Ausdauer. In der Stube gibt's dann Zelten, Punsch, Kaffee oder Tee. Wer möchte, kann sich auch die Schauräume des Heimatmuseums anschauen.

Weil wir gerne etwas Lebendiges sehen und – wenn's geht – auch streicheln, führte einer unserer Ausflüge zum Wildpark in Aurach bei Kitzbühel. Hier ist vor allem Rotwild angesiedelt. Gleich beim Eingang treffen wir auf einen Hirsch, der gerade in einem Tümpel relaxt und uns mit einem derart angewiderten Blick anschaut, als wollte er sagen: „Mei Ruah will i hab'n!“. Wir lassen ihn auch in Ruhe und gehen weiter in den Park hinein. Ziegen, Junghirsche und Esel kommen neugierig näher. Ein hübsches

Jungtier scheint unsere Liesi besonders zu mögen, denn es möchte unbedingt den Inhalt ihres Korbes untersuchen. Wir mischen uns in das bunte Treiben – diejenigen, die gut zu Fuß sind, wandern weit über die Wiesen hinauf, für die anderen gibt es Bänke mit guter Aussicht hinunter zur Wildfütterung um Punkt 15:00 Uhr. Die Tiere scheinen die Uhr zu kennen! Die Fütterung läuft streng reglementiert ab: Zuerst kommt der Platzhirsch, dann die anderen Hirsche. Wenn die „Herren“ satt sind, dürfen die Hirschkühe und Jungtiere an das Futter. Wir lachen aber über völlig respektlose kleine Ziegen, die ungeniert in die Futtertröge springen, um an ein paar Leckerbissen zu kommen!

Der Herbst ist besonders schön an einem See, deshalb wählten wir im Oktober den Hechtsee bei Kufstein als Ziel für unseren Herbstausflug. Die Fahrt ist nicht allzu weit, die letzten Kilometer nach der Abzweigung von der Bundesstraße sind schmal und kurvig. Unseren Busfahrer stört das nicht, wir aber bitten leise alle Schutzengel, dafür zu sorgen, dass uns nicht unbedingt der Linienbus entgegen kommen muss! Es kommt uns nichts entgegen. In der „Searena“ sind

für uns Plätze mit Seeblick reserviert. Der See liegt teilweise noch im Schatten, als aber die ersten Sonnenstrahlen über dem Berg auftauchen, beginnen Nebelschleier aufzusteigen und das Wasser zu glitzern. Schön! Etwas später trauen wir unseren Augen nicht – zwei Unentwegte springen in den See und bewegen sich im eiskalten Wasser als wäre es Sommer. Wir gehen nach dem Essen lieber ein bisschen spazieren. Auf der Rückfahrt halten wir zu einer Kaffeepause bei einem Unterländer Lokal, wo es überdimensionale traumhafte Kardinalschnitten gibt. Stimmt schon - nur waren leider trotz Vorbestellung nicht mehr 24 Stück davon vorhanden. Halb so wild, andere Menschen mögen halt auch etwas Gutes.

Weiter wandern wir durch unser „Stubenjahr“ zu den Kegelnachmittagen im Café „Regina“, wo wir immer mit viel Freude und Lachen unsere Kegeltalente messen, so dass auch diejenigen von uns, die nur zuschauen, ihren Spaß daran haben. Grillen im Sommer und Törggelen im Herbst gehören ebenso zu den Fixpunkten wie die „Fotosafari“ durch unsere eigenen Veranstaltungen. Mit dem Film über das Weihnachtspiel „Miteinander für an guaten Zweck“ unter der Regie von Andrea Schapfl und mit dem Krippenschauen bei den Familien von Heidi Peer und Wilma Schmied haben wir uns endgültig von der Weihnachtszeit verabschiedet. Die Faschingszeit liegt ebenfalls schon lange zurück, aber der Faschingsnachmittag 2016 war ein Faschingsfest der besonderen Art, denn genau auf diesen Tag, den 03. Februar 2016, fiel der 90.



*Faschingsfeier in der Stephanus-Stube*

Geburtstag unserer Liesi Hundsbichler. Wir veranstalten immer abwechslungsreiche und unterhaltsame Faschingsfeste mit Musik und guter Jause und freuen uns über die Besuche der Jungmatschgerer und der Maskengruppe der „Brunnenmacher“, aber diesmal wurde dieser Nachmittag mit Unterstützung von Liesis Familie für die völlig überraschte Liesi und auch für uns zu einem besonders fröhlichen Fest.

Auf den Fasching folgt die besinnliche Fastenzeit. Ruhig und nachdenklich feiern wir den Aschermittwoch mit einem Wortgottesdienst in der Pfarrkirche und mit Aschenauflegung.

Wir haben Ostern gefeiert mit einer Lesung von Besinnlichem und Heiterem

der Mundartdichterin Kathi Kitzbichler, ebenso wie einmal im Jahr unser aller Geburtstage mit viel Musik und guter Laune.

Wir haben – wie gesagt – auch viel Interessantes gehört und gesehen: zum Beispiel über die städtische Landwirtschaft im Raum Innsbruck in einem Film zum 56. Bäuerinnentag, über die Symbolik der Blumengeschenke und über die Heilkraft diverser Pflanzen und über für die meisten von uns Unbekanntes aus Osttirol. Wer weiß denn, was ein „Krapfenschnapper“ oder ein „Mattiger Pinggl“ ist? Also: Krapfenschnapper sind Holzstangen, an deren Ende sich allerlei Tierköpfe befinden, deren Unterkiefer mittels einer Schnur bewegt werden können. Dabei entsteht ein klapperndes Geräusch, mit dem am Allerheiligentag um Krapfen gebettelt wird. Beim „Mattiger Pinggl“ handelt es sich um eine süße Spezialität aus Matrei in Osttirol, wobei „Mattiger“ mit „Matreier“ zu übersetzen ist.

Mit dem Ausblick auf die stille Zeit – den Advent – schließt sich wieder der Kreis eines Stubenjahres.

Wir danken auf diesem Weg allen, die uns bei unserer Arbeit in der Seniorenstube unterstützen und zum Gelingen unserer Nachmittage beitragen. Wir wünschen Ihnen allen eine gute Zeit im Advent, ein besinnliches und schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2017.

**Helene Sendlhofer**



*Ausflug zum Hechtsee*

## Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. September bis 30. November 2016

- |                                       |                                    |                                    |
|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| Helmuth Schappacher                   | Ernst und Helga Ullmann            | Günther u. Christl Rapp            |
| Stephan Wegscheider                   | Monika Kofler                      | Emmerich u. Hilde Jarolin          |
| Werner und Margit Thaler              | Engelbert und Erentrud Pöschl      | Linde Lercher                      |
| Gertraud Weizenauer                   | Herbert und Christine Theiner      | Martha Haidegger                   |
| Thomas Kirschner                      | Dkfm. Werner und Ingrid Laimgruber | Johann Juen                        |
| Bmst. a.D. Josef Bramböck             | Wolfgang Gerhold                   | Erika Knitel                       |
| Jos Presslaber                        | Elisabeth Culetto                  | Grin a.D. Evelyne Braitto          |
| Erwin Höger                           | Gerda Uhe                          | BAON Jsbehr. Maria Luise Feichtner |
| Margarete Wagner                      | Dr. R. und Dr. Beatrice Häussler   | KR Alfred Püls                     |
| Friedrich Emberger                    | Chorherrenstift Wilten             | Anna Steingress                    |
| Walter Nitzlnader                     | Johann Mair                        | Michael Lagger                     |
| Major Erich Enzinger                  | Robert und Christine Maier         | Robert und Maria Mayr              |
| Dr. Hans und Mag. jur.,               | Dr. Franz und Sabine Sulzenbacher  | Bernd u. Annemarie Leyrer          |
| Dr. med.univ. Doris Renner            | amtsf. Stadtrat Franz X. Gruber    | Wolf-Dieter Mikusch                |
| GR Franz Hitzl                        | S. und O. Moser                    | Agnes Brecher                      |
| Angelika Kriwanek                     | Moni und Armin Schneider           | Hilde Steixner                     |
| Christa Dag                           | Claudia Minatti-Thurner            | Manfred Gritsch                    |
| Dipl.Vw. Siegfried und Monika Kreiner | Franz und Hildegard Ruhland        | Hofrat Dr. Ludwig Dellasega        |
| Ilse Khälß                            | Hofrat Dr. Bernd Stampfer          | Dr. Lothar u. Mag.a Renate Müller  |
| Dr. Heinz Moser                       | Rudolf Maurhard                    | Lotte Steixner                     |
| Waltraud Nicklas-Eschenauer           | Ingeborg Vockner und               | Univ.-Doz. Dr. Bernd Stampfer      |
| Anna Mair                             | Michaela Demetz                    | Familie Markus Marksteiner         |
| Julius Troniarsky                     | Amraser Matschgerer                | DI Erhard u. Anna Praun            |
| Josef und Olga Braitto                | Johanna Schlenck                   | Harald und Friederike Franzelin    |
| Walter Gassler                        | Elisabeth Spadinger                | Franz u. Ingrid Mayr               |
| Helmut Willeit                        | Paulo Klauzal                      | Annemarie Platzer                  |
| Irene Obex                            | DEZ IMMO CONSULT GMBH              | Ernst Jenewein                     |
| Heinz Neuner                          | Maria-Veronika Kuenzer             | Loni Mussmann                      |
| Karolina Agerer                       | Dipl.Vw. Walter Nagiller           | Sebastian u. Vallerie Thurner      |
| Karl Staudinger                       | Familie Lechthaler                 | Marta Muigg                        |
| Hermann Gleit                         | Ilse Schmiedinger                  | Hermann Buratti                    |
| Adamo De Felice                       | Peter und Barbara Riess            | Christian u. Anita Steixner        |
| Karl und Inge Degasperl               | Edgar Kastner                      | Familie Wolfgang Spängler          |
| Alois Schett                          | Christine Egger                    | Gertrud Scherkl                    |
| Dr. Josef Stolz                       | Elfriede Walsler                   | Hermine Micheletti                 |
| Otto und Helga Gasser                 | Margareta Habel                    | Jos Presslaber                     |
| Olga Piesch                           | Veronika Karnthaler                | Renate Aschenwald                  |
| Maria Sigl                            | Raiffeisenlandesbank Tirol AG –    | Alfred Gabriel                     |
| Johann Stolz                          | Bankstelle Amras                   | Fam. Hofrat Mag. Dr. jur.          |
| Ing. Rudolf Gmachi-Pammer             | Fam. Sabine und Hans Degasperl     | Hans-Peter Sailer                  |
| Anton und Maria Amann                 | Wolfgang Svehla                    | Hansjörg Maurer                    |
| OSTR Prof. Anton Höck                 | Christine Meindl                   | Dr. Rüdiger u. DI Günther Lutz     |
| Hans Heinz Machalitzky                | Max Mühlthaler                     | Hanne Annemarie Peinlich           |
| Ingrid Huber                          | Helfried Friesenbichler            | Maria Hille                        |
| Anna Nagiller                         | Hubert u. Gertraud Pidner          | Trachtenverein „Die Amraser“       |
| Bruno Facchini                        | Johann Kreiner                     | Freiwillige Feuerwehr Amras        |
| Ing. Wilhelm Cassan                   | Ernst u. Herta Stoll               | Stadtmusikkapelle Innsbruck-Amras  |
| Adolf und Rosmarie Kuenzer            | Franz u. Monika Vögele             | Kirchenchor Amras                  |
| Dr. Franz und Dipl.Ing.               | M. u. P. Schmid                    | Schützenkompanie Amras             |
| Edeltraut Pirchner                    | Ing. Johann u. Gisela Kaltenhauser | Landjugend/Jungbauern Amras        |
| Christine Trenner                     | Rosa Gamper                        | Volksschule Amras                  |
| GRin a.D. Margareta Unterwurzacher    | Eva Lechner                        | Amraser Matschgerer                |
| Wilfried und Sabine Sailer            | Fam. Reinhold Bachlechner          | Skiclub Amras                      |
| Ernst Busse                           | Henriette Stepanek                 | Pfarramt Amras                     |
| Siegfried und Frieda Brecher          | Klaus Hauptstock                   |                                    |
| Brigadier Ferdinand Priverschek       | Hans Wieser                        |                                    |
| Alois Strobl                          | Ing. Rainer u. Christl Langegger   |                                    |
| Harald Prader                         | GRin Doris Linser                  |                                    |
| Dir. Erich und Waltraud Alber         | Margareta Kriwanek                 |                                    |

**... und allen anderen SpenderInnen!**



**Raiffeisen**  
**Meine Bank** 

**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit  
 und ein erfolgreiches neues Jahr.**

[www.raiffeisen-tirol.at](http://www.raiffeisen-tirol.at)

## Amraser Matschgerer 2017

### Freitag, 20.01.2017

Matschger- und Mullerschaugn 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)  
 Gemeindesaal Amras

### Samstag, 21.01.2017

Kinderfasching, Motto „Tiere“  
 13 Uhr: Kinderumzug – Start bei der 3er Endstation  
 Gemeindesaal Amras

### Donnerstag, 26.01, 09.02 und 16.02.2017

Matschgergian im Dorf ab 19.30 Uhr  
 Amraser Gasthäuser

### Donnerstag, 09.02.2017

Fasnachtsabend im Hotel Charlotte 20 Uhr

### Donnerstag, 23.02.2016 Unsinniger Donnerstag

4 Uhr: Schellenschlagen im gesamten Dorf  
 Vormittag: Karner, Goßlschnölln, Feuerwehr-Sammeln im gesamten Dorf  
 13 Uhr: Unsinnigen-Versteigerung der Feuerwehr Gasthof Bierwirt  
 13 Uhr: Schellenschlagen im gesamten Dorf  
 15 Uhr: Faschingsaufführung Bereich Bierwirt/Feuerwehrplatz  
 ab 19.30 Uhr: Fasnachtstreiben in den Amraser Gasthäusern

### Dienstag, 28.02.2017

Auftritt im DEZ-Einkaufszentrum  
 14 Uhr: Amraser Jungmatschgerer DEZ-Hauptplatz (Eingang Nord)  
 15 Uhr: Amraser Matschgerer DEZ-Hauptplatz (Eingang Nord)  
 Naz eingraben ab 20 Uhr Amraser Gasthäuser

### Amraser Jungmatschgerer:

Matschgergian in den Amraser Gasthäusern jeden Freitag ab 17 Uhr (27.01, 03.02, 10.02, 17.02)



**AMRASER  
 MATSCHGERER**



www.amras.at/matschgerer

## Pfarre Amras

Samstag, 24.12.: **HEILIGER ABEND**

7 Uhr: Vigilant mit Kirchenchor

16 Uhr: Kinderweihnachtsandacht am Tummelplatz

22.30 Uhr: Einstimmungsweisen in der Pfarrkirche

23 Uhr: **Christmette**

zum Gedenken der Geburt unseres Herrn:

**Chor:** Valentin Rathgeber: Missa brevis in F

– anschl. Bläserweisen an der Dorfkrippe am Schulplatz

Sonntag, 25.12.: Hochfest der Geburt Christi:

**CHRISTTAG**

**10.00(!) Uhr:** Hochamt:

Chor: W.A. Mozart: Missa brevis in G

Montag, 26.12.: **STEPHANSTAG**

9 Uhr: Festmesse

19.30 Uhr: Hl. Messe in der ao. Form des röm. Ritus

Samstag, 31.12.: Gedenktag des hl. Papstes **SILVESTER**

8 Uhr: Hl. Messe

17 Uhr: Jahresschlussandacht mit sakr. Segen und Te Deum

Sonntag, 01.01.: Hochfest der Gottesmutter Maria –

Neujahr – Weltfriedenstag

**10(!) Uhr:** Hochamt

Freitag, 06.01.: Hochfest der Erscheinung des Herrn –

**DREIKÖNIG**

**10(!) Uhr:** Hochamt mit den Sternsängern

Donnerstag, 02.02.: **MARIÄ LICHTMESS**

19.30 Uhr: Hl. Messe mit Segnung der Altarkerzen;  
anschließend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens

### IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

**Arbeitsgemeinschaft Amras**, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegmond-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Bankleitzahl: IBAN: AT043600000001521632 BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **3. März 2017**

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'  
BRUCK**

# Amraser Ballkalender

**Die Bälle finden im Gemeindesaal  
der Volksschule Amras statt und  
beginnen jeweils um 20 Uhr**



**Sa. 7. Jänner 2017  
Ball der  
Schützenkompanie Amras**

**Sa. 14. Jänner 2017  
Ball des Trachtenvereins  
„Die Amraser“**

**Fr. 20. Jänner 2017 • Beginn: 19 Uhr!!  
Matschgerer-und Mullerschaugn**

**Sa. 4. Februar 2017  
Ball der  
Freiwilligen Feuerwehr Amras**

**Sa. 25. Februar 2017  
Maskenball der  
Musikkapelle Amras**

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.  
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M